

CLIL Modul Plan

Autor	Laura Barbacovi, Simonetta Cova und Beate Katrin Sokolowski				
Schule	I. C. Taio - Predaia				
	<input type="radio"/> Grundschule	<input checked="" type="radio"/> Mittelschule		<input type="radio"/> Oberschule	
Klasse/Jahr	<input type="radio"/> 1	<input checked="" type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> 4	<input type="radio"/> 5
Fach	Geografia	Topic	Die Entdeckung der deutschsprachigen Länder.		
CLIL Sprache	<input type="radio"/> English		<input checked="" type="radio"/> Deutsch		

Persönliche und kulturelle Voraussetzungen der Beteiligten	<p>Das vorliegende Modul bezieht sich auf die Modellklasse II B, wurde aber auch in der Parallelklasse II A durchgeführt. Profil der Schülergruppe und Klassensituation • GER Niveau : A1+ • 16 SchülerInnen • Zweite Erfahrung mit einem CLIL-Projekt. • Drei SchülerInnen mit Lese- und Rechtschreibschwächen, die keinen Stützlehrer haben. • Vier SchülerInnen mit Migrationshintergrund und anderer Muttersprache: 2 Arabisch, 1 Panjabi, 1 Spanisch. • Keine SchülerInnen deutscher Muttersprache. • Ein italienischer Schüler aus Sizilien, der noch keinerlei Erfahrung mit der deutschen Sprache hat. Lernvoraussetzungen Die SchülerInnen dieser Klasse sind motiviert und nehmen gerne neue Lernvorschläge an. Sie sind an Gruppenarbeit gewöhnt und unterstützen sich dabei gegenseitig. Die CLIL-Erfahrung aus dem letzten Schuljahr (Schloss Thun gestern und heute) hat sich vorteilhaft auf das Klassenklima ausgewirkt und die SchülerInnen haben positive Erwartungen an das diesjährige Projekt. Das Lernniveau ist insgesamt gut, aber es gibt keine SchülerInnen mit herausragender Leistung. Die Zusammenarbeit und das Engagement sind die Stärken dieser Klasse. Das Verhalten der Klasse ist immer korrekt, aber die SchülerInnen müssen oft zu einer aktiven Teilnahme und Bereicherung aufgefordert werden. Profil der Lehrpersonen Zwei CLIL-Sachfachlehrerinnen für Geschichte und Geographie (Klassen II A und II B). Dieses Modul ist die zweite Erfahrung für die beiden Lehrerinnen mit der CLIL-Didaktik. Eine Lehrerin deutscher Muttersprache. Eine Fachlehrerin, die Geschichte und Geographie in der Klasse II B unterrichtet und in deren Unterrichtsstunden das Modul durchgeführt wird. Sie kümmert sich hauptsächlich um den Schüler, der über keinerlei Deutschkenntnisse verfügt, und unterstützt ihn bei Bedarf.</p>
-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

SchülerInnen Vorwissen, Fertigkeiten, Kompetenzen	Fach	Sprache
	<p>Geographievorkenntnisse: • Geographische und thematische Karten • Orientierung und Himmelsrichtungen • Die wichtigsten physischen und politischen Merkmale Europas • Die europäischen Makroregionen • Primär-, Sekundär-, Tertiärsektor • Bevölkerungsdichte, Bruttosozialprodukt, Lebenserwartung, Staatsformen. • Die EU. Fertigkeiten: ● Eine geographische Karte lesen ● Tabellen und Graphiken erstellen und lesen können ● Den PC, einige periphere Einheiten und Programme verwenden</p>	<p>Fremdsprachenvorkenntnisse Niveau: A1 + • Himmelsrichtungen ● Zahlen und Farben ● „Es gibt“, „liegt“, „befindet sich“ ● Die Negationen nicht und kein ● Modalverben: müssen, können ● Einige beschreibende Adjektive (hoch, kurz, kalt, warm...) ● Landschaftliche Grundbegriffe (See, Meer, Fluss, Berg...) ● Lokale Präpositionen (in, auf, neben...) ● Interrogativpronomen: Wo? Wann? Was? Wie? Warum? Welche? Wie viel? ● Klassenraumsprache ● Grundbegriffe für den Umgang mit dem Computer Fertigkeiten: ● Hörverstehen Klassenwortschatz: Was machen wir heute? Habt ihr verstanden? Wir brauchen/nehmen....Heute sprechen wir über....Bildet bitte Gruppen /einen Kreis...Schaltet bitte den Computer ein... Unterrichtsspezifische Fragen oder Sätze (z. B: Weißt/Kennst du? Hast du schon? Meinst/Glaubst du, dass.....? Wo liegt/wo befindet sich? Deutschland hat....Die Schweiz liegt....Österreich ist...) ● Leseverstehen: einfache Texte mit und ohne visuelle Hilfen lesen; Schlüsselwörter in einem Text erkennen, Bilder mit Wörtern verbinden. ● Schreiben: einen Lückentext mit und ohne Lösungswörter ergänzen, kurze Sätze nach vorgegebenen Strukturen schreiben. ● Sprechen: Sätze und Fragen mit einfachen Strukturen bilden; kurze Beschreibungen (z.B.: Das Meer ist kalt und grau), kurze und strukturierte Antworten.</p>

Zeitplan	© Modul	Dauer Dauer des Moduls: 27 Stunden. Anzahl der Einheiten in einem Modul: 7 Anzahl
-----------------	---------	-----------------------------------------------------------------------------------

**Methodisches
Verfahren**

Die Integration von Sachfach- und Sprachkenntnissen erfolgt durch:

- aufgabenbezogene Materialien, die die Fachsprache in L1 und L2 fördern ;
- Anwendung verschiedener Methoden, um unterschiedliche Sinneskanäle zu aktivieren , wie z.B. Gruppenspiele, Webquest, Bastelarbeiten, Mindmap;
- interaktiven Austausch in Partnerarbeit;
- handlungsorientierte Lösung von Aufgaben;
- Erlernen von neuen Wörtern und Fachbegriffen in L2 mit Hilfe von sprachlichen Aktivitäten wie Legespielen, Lapbook und multimedialen Tätigkeiten;
- Entwicklung von konkreten Sprachanlässen;
- Vorgabe von Redemitteln in L2 während der Gruppenarbeit und im Gespräch in der Klasse;
- Gestaltung von schülerbezogenem und abwechslungsreichem Material;
- Erarbeitung von differenziertem Material, um die Inklusion aller SuS zu garantieren;
- mit visuellen Darstellungen bereicherte Unterlagen, um das Verständnis zu vereinfachen;
- Spracheingaben der L mit Unterstützung von Mimik und Gestik;
- an die Bedürfnisse der SuS angepasstes Zeitmanagement;
- regelmäßige Wiederholungen mit verschiedenen Techniken (Mindmap, Tris an der Tafel, Laufspiele, PP-Präsentationen...);
- Entwicklung eines Rollenspiels, das die direkte Anwendung des Erlernten erlaubt;
- Präsentation der Lernergebnisse außerhalb der Schule.

(Gesamt) Modulplan

<p>Einheit: 1</p> <p>Einheit 1_Typische Aspekte der deutschsprachigen Länder</p> <p>Dauer der Einheit: 90 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Typische Aspekte der deutschsprachigen Länder</p>
<p>Einheit: 2</p> <p>Einheit 2_Physische Aspekte der deutschsprachigen Länder</p> <p>Dauer der Einheit: 340 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Aktivität mit der Landkarte</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 2</p> <p>Das Klima der deutschsprachigen Länder</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 3</p> <p>Wiederholung der Inhalte in Gruppen. Klassenarbeit und Verbesserung</p>
<p>Einheit: 3</p> <p>Anthropologische Aspekte der deutschsprachigen Länder</p> <p>Dauer der Einheit: 335 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Wortschatz und Daten</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 2</p> <p>Wiederholung und Festigung</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 3</p> <p>Klassenarbeit</p>
<p>Einheit: 4</p> <p>Wirtschaftliche Aspekte der deutschsprachigen Länder</p> <p>Dauer der Einheit: 225 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Aufbau der Wirtschaftskarte</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 2</p> <p>Überarbeitung der Inhalte mit der thematischen Karte und Landkarte</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 3</p> <p>Wiederholung und Klassenarbeit</p>

<p>Einheit: 5</p> <p>Tradition und Kultur</p> <p>Dauer der Einheit: 90 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Tradition und Kultur</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------

<p>Einheit: 6</p> <p>Die Reisen: Junge Reisende am Werk</p> <p>Dauer der Einheit: 210 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Organisation der Reise (Fahrt, Unterkunft, Packliste)</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 2</p> <p>Die eigene Stadt entdecken. Ausarbeitung einer Reisebroschüre.</p>

<p>Einheit: 7</p> <p>Die Reisen: Vorstellung</p> <p>Dauer der Einheit: 330 Minuten</p>	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 1</p> <p>Vorbereitung der Aufführung</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 2</p> <p>Wiederholung und Festigung</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 3</p> <p>Mündlicher Test</p>
	<p>Lerneinheit bzw. Stunde 4</p> <p>Aufführung vor den Familien und der Schulgemeinschaft</p>

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	1	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Typische Aspekte der deutschsprachigen Länder		
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-----------------------------------------------	--	--

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Einige typische Aspekte von Deutschland, Österreich und der Schweiz kennenlernen: Typische Begrüßungen und Verabschiedungen. Das Klassengefühl stärken. Eine Beziehung zwischen der LdM und der Gruppe aufbauen. 	(LdM, CLIL-SFL, SFL) Das Spiel Hatschi Patschi: Die SuS verlassen die Klasse und erreichen einen leeren Raum. Sie bilden einen Stuhlkreis. Jeder Schüler oder jede Schülerin bekommt ein Kärtchen, auf dem dialektale deutsche, österreichische oder schweizerische Begrüßungen oder Verabschiedungen stehen. Ein Schüler oder eine Schülerin geht vor die Tür, und die anderen	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Alltagsprache: Typische Begrüßungen oder Verabschiedungen (E1_L1_An1)</p> <p>Kommunikative Strukturen Austausch von Begrüßung und Verabschiedung, z. B.: „Moin, Sara!“ „Adjüüs, Leonardo!“ “Grüß Gott, Beatrice!“ „Wiederschaun, Paolo!“</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E1_L1 An1.docx E1_L1 An1.pdf Kärtchen, die dialektalen Begrüßungen oder Verabschiedungen enthalten (E1_L1_An1)	Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, ob alle SuS am Spiel teilnehmen.
H	S	L	Sc								

anderen
entscheiden, wer
Hatschi Patschi ist.
Der Schüler oder
die Schülerin
kommt in die
Klasse und geht in
die Mitte des
Kreises. Er/Sie
begrüßt einen
Mitschüler oder
eine Mitschülerin:
„Hallo, Paul“ und
Paul antwortet mit
einer
Verabschiedung,
die auf dem
Kärtchen steht.
Diese Begrüßung/
Verabschiedung
wird so lange
wiederholt, bis der
Schüler oder die
Schülerin den
„Hatschi Patschi“
findet. Wenn die
Kinder den Ausruf
„Hatschi Patschi“
hören, stehen sie
auf und laufen, um
einen neuen Platz
zu finden. Wer
keinen Stuhl mehr
findet, geht vor die
Tür. Die L
koordinieren die
Aktivität.

2	10 Minuten	Das Thema und die „Roadmap“ der Einheit kennen.	(LdM, CLIL-SFL, SFL) Die Gruppe kehrt in die Klasse zurück. Die LdM fragt: „Warum haben wir dieses Spiel gemacht? Was hat das mit dem CLIL-Projekt zu tun?“ Die SuS versuchen, die Frage zu beantworten und äußern auf Italienisch Ideen und Vorschläge. Am Ende der Diskussion erklärt die CLIL-SFL, dass zwei Fragen im Mittelpunkt der ersten Einheit stehen: „Was haben Deutschland, Österreich und die Schweiz gemeinsam? Was ist typisch für diese Länder?“ Sie fügt hinzu, dass sie eine Partnerarbeit machen werden, um andere	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1070 231 1386 279"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular CLIL-Projekt; Deutschland; Österreich, die Schweiz....</p> <p>Kommunikative Strukturen Was hatzu tun? Warum.....? Was haben ...gemeinsam? Was ist typisch für?</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Die CLIL-SFL beobachtet die SuS: Verstehen die SuS die Erklärung? Sie stellt einige Fragen: „Was ist das Thema? Was bedeutet gemeinsam?“
H	S	L	Sc							

			typische Aspekte der drei Länder zu entdecken.								
3	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse über die deutschsprachigen Länder einbringen und aktivieren; • Typische Aspekte der deutschsprachigen Länder (Bräuche, Feste, Speisen...) kennenlernen; • Typische Aspekte, die zu Deutschland, Österreich und zur Schweiz gehören, unterscheiden. • Mit einem Partner kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. 	(LdM, CLIL-SFL, SFL) Die SuS teilen sich in Paare ein. Jedes Paar bekommt ein Arbeitsblatt, das Bilder und Namen von typischen Aspekten der deutschsprachigen Länder zeigt. Die SuS müssen jedem Bild mit dem dazu gehörigen Namen verbinden.	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Alltagssprache: Namen von typischen Sachen, z.B. die Sachertorte, der VW Golf, das (schweizerische) Taschenmesser.... Kommunikative Strukturen Die SuS haben die Aufgabe, Bilder den richtigen Namen zuzuordnen; sie sprechen miteinander auf Italienisch.	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An2 Lösung.docx • E1_L1 An2.docx • E1_L1 An2.pdf 	Die LdM und die CLIL-SFL überprüfen, ob alle arbeiten; sie bewegen sich zwischen den Paaren. Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat.
H	S	L	Sc								
4	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse über die deutsch 	(LdM, CLIL-SFL, SFL) Verbesserung	Fertigkeiten		<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An2 	Die CLIL-SFL überprüft ob				

über die deutschsprachigen Länder austauschen. • An einem Gespräch korrekt teilnehmen.

SFL Verbesserung der Aufgabe Die LdM projiziert am interaktiven Whiteboard das korrekte Arbeitsblatt, das teilweise verdeckt bleibt. Dazu werden einige Werkzeuge des interaktiven Whiteboards („Vorhang“) benutzt. Zuerst fordert sie die SuS auf, ihre Vorschläge einzubringen. Dann werden nach und nach die korrekten Lösungen gezeigt.

H S L Sc

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Alltagssprache:

Namen von typischen Sachen, z.B. die Sachertorte, der VW Golf, das (schweizer) Taschenmesser....

- Ganze Klasse
-
- Gruppenarbeit
-
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

Lösung.docx

Interaktives Whiteboard

überprüfen, ob alle SuS die Aufgabe verbessern. Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat.

				<p>Kommunikative Strukturen</p> <p>Alltagssprache: Redemittel und Ausdrücke, die die Teilnahme am Gespräch fördern, z.B: „Wer beginnt? Wer ist dran? Lara, was stellt dieses Bild dar? Wo isst man die Sachertorte? In Deutschland, Österreich oder in der Schweiz?“. Die SuS antworten auf die Fragen. Die L. lädt sie dazu ein, komplette Sätze zu formulieren. Dazu schreibt sie einige Sätze an die Tafel, die die S. benutzen und ergänzen können, z.B: „Das Bild stellt.....dar. ist typisch für.....“</p>		
--	--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

5	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die deutschsprachigen Länder identifizieren. • Sie auf einer geographischen 	(LdM, CLIL-SFL, SFL) Die L teilen das Arbeitsblatt Anlage 3 aus. Das Blatt wird auch am interaktiven	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An3 Lösung.docx • E1_L1 An3.docx • E1_L1 An3.pdf 	Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat, und überprüft,
H	S	L	Sc								

Karte orten. •
Gemeinsame
Aspekte der
deutsch
sprachigen
Länder finden. •
Wissen, dass
man auch in
Italien Deutsch
als offizielle
Sprache spricht.
• Hypothesen
und
Vermutungen
aufstellen. • An
einem Gespräch
korrekt
teilnehmen.

Whiteboard
projiziert. Die LdM
führt das
Gespräch. Sie stellt
einige Fragen: Was
haben
Deutschland,
Österreich und die
Schweiz
gemeinsam? Wie
heißen diese
Länder? Spricht
man auch in Italien
Deutsch? Wo? Wo
befinden sich die
deutschsprachigen
Länder? Sie regt
die SuS dazu an,
die
deutschsprachigen
Länder zu
identifizieren und
sie auf der Karte
zu orten. Die SuS
nehmen am
Gespräch teil; sie
bringen ihre
Vorschläge ein.
Nach und nach
wird der
Lückentext ergänzt
und die
deutschsprachigen
Länder werden auf
der Karte
ausgemalt. Die

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Sachfachliche
Sprache:
deutschsprachige
Länder; Südtirol;
offizielle Sprache....

Kommunikative Strukturen

Einzelarbeit

Interaktives
Whiteboard

ob alle
arbeiten.

CLIL-SFL arbeitet am Computer und am interaktiven Whiteboard.

6	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">• Die Flaggen der deutschsprachigen Länder erkennen.• Bekannte geografische Begriffe wiederholen.• Neue sachfachliche Begriffe durch Ausschließung verstehen.	<p>(LdM, CLIL-SFL, SFL) Erklärung und Erteilung der Hausaufgaben. Die CLIL-SFL teilt die Anlagen 4 und 5 aus. Sie erklärt, dass es um die Hausaufgaben geht und erklärt sie. Die L. sagt: „Schaut mal bitte das Blatt Anlage 4 an. Ihr seht drei weiße Flaggen. Ihr sollt jede Flagge mit den richtigen Farben ausmalen und dann den korrekten Namen (Deutschland, Österreich oder die Schweiz) neben die Flagge schreiben. Wenn ihr unsicher seid, sucht bitte im Internet oder im Geographiebuch. Nehmt bitte jetzt die Anlage 5. Ihr seht eine Tabelle</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"><tr><td>H</td><td>S</td><td>L</td><td>Sc</td></tr></table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular (Hausaufgabe) Sachfachlicher Wortschatz: das Meer, die Küste, die Insel usw....(siehe E1_L1_An5). Diese geografischen Begriffe sind den SuS schon teilweise bekannt (die Aufgabe dient auch als Wiederholung), einige von ihnen sind für sie neu und die SuS sollen sie evt. durch ein Ausschlussverfahren erkennen.</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none">• E1_L1 An4 Lösung.docx• E1_L1 An4.docx• E1_L1 An4.pdf• E1_L1 An5 Lösung.docx• E1_L1 An5.docx• E1_L1 An5.pdf <p>Das Hausaufgaben heft.</p>	<p>Die LdM überprüft, ob alle die Hausaufgaben verstanden haben. Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutsch kenntnisse hat.</p>
H	S	L	Sc								

			<p>sent eine Tabelle, die Namen, Sätze und Bilder ungeordnet enthält. Ihr sollt die Kästchen ausschneiden, dann jedes Bild mit der richtigen Übersetzung oder Erklärung zusammenkleben.“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Die SuS hören zu und schreiben die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft.</p>	<p>Kommunikative Strukturen Alltagssprache: Redemittel und Ausdrücke, die mit der Erteilung einer Aufgabe zu tun haben, z. B.: „Ihr sollt.....ausschneiden. Dann sollt ihrzusammenkleben... Sucht bitte im Internet“</p>		
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

7	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Eigenes Lernen bewerten. Die eigene Meinung äußern und begründen. 	<p>(LdM,CLIL-SFL, SFL) „Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Die Lehrerin</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E1_L1 An6.docx E1_L1 An6.pdf <p>Das Blatt „Wie sehe ich mich?“ (E1_L1_An6), eine Büroklammer, Ampelkarten.</p>	<p>Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, ob alle verstanden haben und die Materialien der Bewertung richtig anwenden. Die SuS bewerten</p>
H	S	L	Sc								

deutscher Sprache erklärt, dass man das Blatt am Ende jeder Einheit benutzen wird, um das eigene Lernen zu bewerten. Sie liest, erklärt die Fragen und macht Beispiele. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäscheklammer und befestigt sie am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist“. Die L. macht ein Beispiel: „Hast du viel verstanden? Hast du gut zugehört? Hast du gut mitgearbeitet? Hast du deinen Mitschülern geholfen? Ja? Du kannst deine Wäscheklammer an der Farbe Grün befestigen!“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Alltagssprache:
Wörter, die mit Lernen und mit dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammenarbeiten/ mitarbeiten usw.

Kommunikative Strukturen

Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?....“

ihr eigenes Unterrichtsverhalten (mit Hilfe der Farbtabelle) und die Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarten). Sie lernen, dass sich ihre eigene Teilnahme positiv oder negativ auf ihre Bewertung der Stunde auswirkt. Sie lernen außerdem ihr eigenes Unterrichtsverhalten zu analysieren und Schwachstellen aufzudecken. Dadurch wird ihnen bewusst, dass der Erwerb ihrer Fertigkeiten von ihrer Mitarbeit abhängt und

		der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu begründen.					können sich verbessern.
--	--	-------------------------------------------------------------------	--	--	--	--	-------------------------

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	2	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Aktivität mit der Landkarte
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-----------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	15 Minuten	Die SuS: • geben in eigenen Worten das Thema des Unterrichts wieder; • beherrschen die Fachbegriffe, die sie sich durch die lexikale Übung zu Hause angeeignet haben.	In diesem Unterricht (90 Min.) ist nur die CLIL-SFL anwesend. Die CLIL-SFL begrüßt die SuS. Sie erklärt ihnen den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts und ersucht die SuS, durch Leitfragen das zu wiederholen, was sie verstanden haben. Das Ziel der CLIL-SFL ist, die SuS zur Mitarbeit anzuregen und ihnen dabei klare Angaben zum geplanten Ablauf zu liefern. Die SuS geben in eigenen Worten das Thema	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Physisches Element, politische Aspekte, die Landkarte, die Landschaft, das Gebirge, die Ebene, der Pass ...	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Interaktives Whiteboard	Beobachtung der Reaktionen der SuS: Stellen sie Fragen, sind sie neugierig und aufmerksam oder sind sie unaufmerksam gelangweilt und sprechen sie miteinander auf Italienisch? Wiederholungen mit offenen Fragen.
H	S	L	Sc								

			<p>wird das Thema des Unterrichts wieder.</p>	<p>Kommunikative Strukturen Die CLIL-SFL fragt: Was machen wir heute? Der/Die S antwortet: Heute orten wir auf der Landkarte die wichtigsten physischen Elemente und die Grenzen der deutschsprachigen Länder. Welche physische Elemente sind zu identifizieren? Physische Elemente sind zum Beispiel die Flüsse, die Seen, die Meere, die Berge und die Ebenen. Sind Grenzen physische oder politische Elemente?</p>		
--	--	--	-----------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

2	45 Minuten	<p>Die Sus: • beherrschen die Namen der wichtigsten physischen Elemente der deutschsprachigen Länder; • erkennen und</p>	<p>Die CLIL-SFL teilt die SuS in Dreiergruppen ein, übergibt ihnen die Arbeitsblätter und die Landkarte über die wichtigsten physischen Aspekte und die Grenzen der deutsch</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E2_L1 An1 Lösung.docx • E2_L1 An1.docx • E2_L1 An1.pdf • E2_L1 An2.jpg • E2_L1 An2.pdf 	<p>Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Gruppen, beobachtet, ob die SuS miteinander arbeiten, sich austauschen, die Aufgabe</p>
H	S	L	Sc								

		<p>orten auf einer Landkarte die eingezeichneten physische Elemente; • vergleichen die drei Länder und ermitteln die Unterschiede (welches ist das größte Land, das gebirgigste, welches liegt am Meer ...) • stellen Vermutungen mit den Mitschülern an, um eine gemeinsame Lösung zu finden.</p>	<p>sprachigen Länder und erklärt die Aufgabe. Jede Gruppe betrachtet aufmerksam die Karte und beantwortet die Fragen der CLIL-SFL. Die SuS führen die Aufgabe aus. Sie arbeiten zusammen und tauschen sich über die fachlichen Inhalte auf Deutsch aus; kooperieren, um die Aufgabe auszuführen und um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Zum besseren Verständnis der Fragen können sie die Wortschatzkärtchen benutzen.</p>	<p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS merken sich die Fachbegriffe: gebirgig, hügelig, flach, Gebiet, Inselgruppen, schiffbar</p> <p>Kommunikative Strukturen An ein Land grenzen, einen Pass überqueren, der Fluss fließt durch ..., der größte See ist ..., der längste Fluss ist..., der höchste Berg ist ...</p>		<p>E2_L1 An1: Fragen über die wichtigsten physischen Aspekte der deutschsprachigen Länder. E2_L1 An2: bunte Landkarte der deutschsprachigen Länder, die von CLIL-SFL eigens für das Projekt erstellt wurden, interaktives Whiteboard.</p>	<p>verstanden haben und sie korrekt ausführen können. Die CLIL-SFL füllt ein Beobachtungsblatt aus, mit dem sie jeden Schüler und jede SuS in der Gruppe beurteilt. Beispiele der Fragen: Wie verhalten sie sich bei der Paararbeit? Tauschen sie sich miteinander aus? Verstehen sie die kurzen Sätze, auch wenn der Wortschatz nicht bekannt ist? Entnehmer sie die wesentlichen Informationen?</p>
--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3	30 Minuten	Die SuS: • verstehen eventuelle Fehler	Die CLIL-SFL ruft die Gruppen einzeln an das	Fertigkeiten	☑ Ganze Klasse	• E2_L1 An3a.b Lösung.docx	Die CLIL-SFL notiert sich die häufigsten
---	------------	----------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------	----------------	----------------------------	------------------------------------------

und verbessern sie; • bewerten sich selbst.

interaktive Whiteboard, um die Aufgabe gemeinsam zu verbessern. Die SuS hören den anderen Gruppen zu, nehmen Rücksicht auf sie und verbessern die eventuellen Fehler. Nach der Korrektur überreicht die CLIL-SFL den SuS ein buntes A3-Plakat, das die SuS in drei Teile falten. In die Mitte des Plakats wird die Landkarte geklebt und mit „Die deutschsprachigen Länder“ betitelt. Das Ziel ist, ein einfaches Lapbook über die physischen Aspekte der deutschsprachigen Länder zu entwerfen. Die Landkarte ist das erste Element des Lapbooks, das später noch bereichert wird. Den SuS wird schließlich als

H	S	L	Sc
---	---	---	----

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Siehe Aktivität 2

Kommunikative Strukturen

Siehe Aktivität 2

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

- E2_L1 An3a.docx
- E2_L1 An3a.pdf
- E2_L1 An3b.docx
- E2_L1 An3b.pdf

Interaktives Whiteboard, Lückentext mit oder ohne Lösungswörter: E2_L1 An3a E2_L1 An3b

Fehler, welche Fragen unverständlicher waren und in welchen Tätigkeiten die SuS auf größer oder kleinere Schwierigkeiten gestoßen sind: beim Verständnis der Fragen? Bei der Abfassung der Antworten? Bei der Untersuchung der Landkarte?

		<p>Hausaufgabe ein Lückentext mit demselben Inhalt der Gruppenfragen, aber mit einer unterschiedlichen Struktur überreicht. Für die SuS mit Lese- und Rechtschreibschwäche stehen die einzusetzenden Lösungswörter über dem Text.</p>			
--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

4	5 Minuten	<p>Die SuS: • denken über das Gelernte nach und äußern dazu eine Meinung; • lernen, kritisch und respektvoll eine Lehrtätigkeit zu bewerten; • untersuchen ihren Lernerfolg, ihre Teilnahme und ihre Aufmerksamkeit.</p>	<p>Die CLIL-SFL fragt: „Was haben wir heute gemacht? Was hat euch gefallen? Habt ihr verstanden? Bitte zeichnet ein Emoticon. Grünes lächelndes Gesicht bedeutet: Unterricht interessant und klar. Gelbes ernstes Gesicht bedeutet: Unterricht ziemlich interessant und klar. Rotes trauriges Gesicht bedeutet: Unterricht langweilig und unklar“. Dann lädt sie alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren. Die SuS zeigen ein Emoticon und motivieren ihre Auswahl auf Italienisch.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1084 165 1388 210"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular</p> <p>Kommunikative Strukturen Sie können auf Italienisch erklären, warum sie ein Emoticon ausgewählt haben, welche Schwierigkeiten sie angetroffen haben usw.</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>Rote, gelbe und grüne Emoticons aus Papier.</p>	<p>Die CLIL-SFL beobachtet die SuS: Verstehen die SuS die Fragen? Nehmen alle an Gespräch teil? Die CLIL-SFL lädt alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren.</p>
H	S	L	Sc								

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	2	Lerneinheit Nr.	2	Titel	Das Klima der deutschsprachigen Länder
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	30 Minuten	Die SuS: • verwenden die Fachbegriffe der Lerneinheit 1 und fügen sie in Lückentexte ein; • wenden die erlernten Informationen an und verarbeiten diese mit unterschiedlichen Textformen; • festigen die Inhalte.	LdM und CLIL-SFL Die LdM erklärt den SuS den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts. Dann verbessert sie am interaktiven Whiteboard den Lückentext, den die SuS als Hausaufgabe ausgefüllt haben. Sie überprüft, ob alle SuS den Text ergänzt haben und tauscht sich mit ihnen über eventuelle Schwierigkeiten aus. Alle SuS	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben.	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E2_L1 An3a.b Lösung.docx Interaktives Whiteboard, E2_L1 An3a.b Lösung (Lückentext).	Die CLIL-SFL überprüft ob die SchüleInnen den Lückentext richtig ausgefüllt haben und hilft ihnen bei der Verbesserung, in dem sie sich zwischen den Schulbänken bewegt. Die LdM koordiniert die Korrektur am interaktiven Whiteboard, stellt Fragen zum
H	S	L	Sc								

			<p>Die SuS werden von der LdM mindestens einmal aufgerufen. Zur Unterstützung der schwächeren SuS lädt die CLIL-SFL nach der Korrektur die Verbesserung aller Arbeitsblätter auf die Drive-Plattform.</p>	<p>Kommunikative Strukturen Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben.</p>		<p>Zur spezifischen Wortschatz und wandelt die Sätze des Lückentextes in Fragen um. Ruft dabei die SuS an das interaktive Whiteboard, wo sie die physischen Aspekte auf einer leeren Landkarte orten müssen. Z.B. Ist die Donau schiffbar? Ist Österreich gebirgig oder flach? Wie heißt der größte See der Schweiz? Wo liegt er?</p>
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2	30 Minuten	<p>Die SuS: • bringen ihr inhaltliches Vorwissen ein; • kennen und beschreiben die Merkmale der einzelnen</p>	<p>Die CLIL-SFL teilt die SuS in Paare ein, übergibt ihnen die Arbeitsblätter mit den Flashcards über das Klima der</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>• E2_L2 An4 Lösung.docx • E2_L2 An4.docx • E2_L2 An4.pdf</p> <p>Interaktives</p>	<p>Die L bewegen sich zwischen den Paaren, beobachten, ob die SuS miteinander arbeiten, sich</p>
H	S	L	Sc								

		<p>Klimata der deutschsprachigen Länder; • vergleichen untereinander die verschiedenen Klimata und Länder; • verbinden die physischen mit den klimatischen Aspekten eines Gebietes.</p>	<p>deutschsprachigen Länder. Die LdM erklärt die Aufgabe. Die SuS schneiden die Kästchen aus, kleben sie korrekt in die von der CLIL-SFL vorbereitete Tabelle, schneiden jede Spalte der Tabelle aus. Die SuS führen die Aufgabe aus. Sie arbeiten zusammen und tauschen sich über die fachlichen Inhalte auf Deutsch aus; kooperieren, um die Aufgabe auszuführen und um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.</p>	<p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS merken sich die Fachbegriffe: Alpines Klima, Seeklima, Kontinentalklima, sonnig, schneereich, regnerisch, kühl, windig, mild,</p> <p>Kommunikative Strukturen Es schneit, es herrscht ein kontinentales Klima, es fallen geringe Niederschläge ...</p>		<p>Whiteboard. E2_L2 An4: Arbeitsblatt mit Flashcards über das Klima.</p>	<p>austauschen, die Aufgabe verstanden haben und sie korrekt ausführen können.</p>
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------

3	20 Minuten	Die SuS: • eignen sich Inhalte durch	Die LdM koordiniert die Korrektur am	<p>Fertigkeiten</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E2_L2 An4 Lösung.docx • E2_L2 	Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den
---	------------	--------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

Texte und graphische Gestaltung an; •
fügen die einzelnen Teile zusammen und erstellen ein visuelles Arbeitsmittel für die Wiederholung der Inhalte.

interaktiven Whiteboard. Die SuS überprüfen, ob sie die Tätigkeit korrekt ausgeführt haben. Die SuS vervollständigen ihr Lapbook über die physischen Aspekte der deutschsprachigen Länder: Sie müssen die Flashcards ausschneiden, auf das Plakat A3 kleben und mit den Klimazonen auf der Landkarte korrekt verbinden. Als Hausaufgabe müssen die SuS die Inhalte der Einheit „Physische Aspekte“ lernen, um sie dann in der Schule in einem Gruppenspiel zur Vorbereitung des Tests zu

H	S	L	Sc
---	---	---	----

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die SuS üben und festigen Fachbegriffe und Inhalte der Flashcards.

Kommunikative Strukturen

Die SuS üben und festigen Fachbegriffe und Inhalte der Flashcards.

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

An4.pdf
• E2_L2
An5.JPG.jpg

Interaktives Whiteboard;
E2_L2 An4 E2_L2 An5 (A3-Plakat).

Bänken und beobachtet, ob die SuS ihr Lapbook sorgfältig und genau erstellen.

		des Tests zu wiederholen.				
--	--	------------------------------	--	--	--	--

4	5 Minuten	<p>Die SuS: • denken über das Gelernte nach und äußern dazu eine Meinung; • lernen, kritisch und respektvoll eine Lehrtätigkeit zu bewerten; • untersuchen ihren Lernerfolg, ihre Teilnahme und ihre Aufmerksamkeit.</p>	<p>Die LdM fragt: „Was haben wir heute gemacht? Was hat euch gefallen? Habt ihr verstanden? Bitte zeichnet ein Emoticon. Grünes lächelndes Gesicht bedeutet: Unterricht interessant und klar. Gelbes ernstes Gesicht bedeutet: Unterricht ziemlich interessant und klar. Rotes trauriges Gesicht bedeutet: Unterricht langweilig und unklar“. Dann lädt sie alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren. Die SuS zeigen ein Emoticon und motivieren ihre Auswahl auf Italienisch.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1043 165 1384 209"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular</p> <p>Kommunikative Strukturen Sie können auf Italienisch erklären, warum sie ein Emoticon ausgewählt haben, welche Schwierigkeiten sie angetroffen haben usw.</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>Rote, gelbe und grüne Emoticons aus Papier.</p>	<p>Die CLIL-SFL beobachtet die SuS: Verstehen die SuS die Fragen? Nehmen alle am Gespräch teil? Die LdM lädt alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren.</p>
H	S	L	Sc								

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	2	Lerneinheit Nr.	3	Titel	Wiederholung der Inhalte in Gruppen. Klassenarbeit und Verbesserung
--------------------	---	------------------------	---	--------------	---------------------------------------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung
1	60 Minuten	Die SuS: • eignen sich ein wirksames Arbeitsverfahren für das Erlernen und Wiederholen der Inhalte an; • bewerten selbst ihre Vorbereitung; • sind sich der Bedeutung des Einsatzes und der Beständigkeit beim Lernen bewusst.	LdM und CLIL-SFL Die LdM erklärt den SuS den Tagesplan und die Modalitäten des Unterrichts. Die L schlagen eine Wiederholung der Inhalte mit einem Gruppenspiel vor. Die CLIL-SFL teilt die SuS in Vierergruppen ein. Am interaktiven Whiteboard lesen sie mit der PowerPoint-Präsentation die Rätsel über die physischen Aspekte der deutsch	<p>Fertigkeiten</p> <p>H S L Sc</p> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular</p> <p>Kommunikative Strukturen Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit erfasst haben: Sie hören und lesen die Fragen der LdM, tauschen sich untereinander über die Antwort aus und schreiben die Antwort auf</p>	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E2_L3 An6.pdf • E2_L3 An6.pptx • E2_L3 An7 Lösung.docx • E2_L3 An7.docx • E2_L3 An7.pdf <p>Interaktives Whiteboard, E2_L3 An6: PowerPoint-Präsentation E2_L3 An7: Mindmap.</p>	Die Wiederholung gestattet den L, sich ein Bild über die Vorbereitung und die Motivation der SuS zu machen: Erinnern sich die SuS an die zuerst behandelten physischen Aspekte? Beantworten sie die Fragen richtig? Nehmen sie an der Wiederholung teil oder verstecken sie sich hinter den

			<p>deutschen sprachigen Länder. Die SuS müssen sich untereinander austauschen und die Antwort erraten. Jedes Mitglied der Gruppe trägt die richtige Antwort in eine Mindmap ein. Die Antworten werden immer sofort verbessert, damit die Schüler eventuelle Fehler auf der Landkarte ausbessern können. Die L teilen den Gruppen Punkte zu und verkünden am Ende des Spiels die Siegermannschaft.</p>			<p>Sich mit den Mitschülern? Die Wiederholung ermöglicht zudem den L, einen gezielten Test mit Bezug auf die abgehaltenen Einheiten und die Stufe der Klasse vorzubereiten.</p>
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2	60 Minuten	Die SuS: • lernen die Namen der wichtigsten physischen	Die CLIL-SFL verteilt den Test an die SuS und liest die	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse	<ul style="list-style-type: none"> • E2_L3 An8 Test Lösung.docx • E2_L3 An8 	Die CLIL-SFL prüft das Verständnis der Aufgabe,
H	S	L	Sc								

Elemente der deutschsprachigen Länder in L1 und L2; • erkennen und orten auf einer leeren Landkarte die gelernten physischen Elemente; • kennen und beschreiben die Merkmale der einzelnen Klimata der deutschsprachigen Länder; • vergleichen die drei Länder miteinander und untersuchen ihre Unterschiede und Ähnlichkeiten mit Bezug auf Landschaft und Klima; • verstehen, dass der Abschlusstest keine „Strafe“, sondern ein Ziel ist.

Aufgaben laut vor. Die SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen führen den Test außerhalb der Klasse mit dem Lektor (Lehrperson der Schule mit CLIL-Befähigung) aus, wie es bei den Geschichts- und Geografietests üblich ist, da für sie das laute Vorlesen des Tests wichtig ist. Der Test der SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen prüft dieselben Inhalte, ist aber in Hinblick auf die typischen visuellen und räumlichen Schwierigkeiten mit mehr Bildern gestaltet und kürzer. Die SuS führen den Test aus.

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die SuS benutzen die Fachbegriffe und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit gelernt haben

Kommunikative Strukturen

Die SuS benutzen die Fachbegriffe und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit gelernt haben

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

- Test LRS Lösung.docx
- E2_L3 An8 Test LRS.docx
 - E2_L3 An8 Test LRS.pdf
 - E2_L3 An8 Test.docx
 - E2_L3 An8 Test.pdf
 - E2_L3 An9 Bewertungsrater.docx
 - E2_L3 An9 Bewertungsrater.pdf

E2_L3 An8 Test
E2_L3 An8 Test
LRS E2_L3 An9
Bewertungsrater

die Richtigkeit der Inhalte, die Beachtung der zugeteilten Zeit. Im Test werden Rechtschreibfehler nicht bewertet.

3	30 Minuten	<p>Die SuS: • untersuchen ihren Lernerfolg und ihre Aufmerksamkeit; • verstehen und verbessern die inhaltlichen Sachfehler.</p>	<p>Die LdM koordiniert die Korrektur der Klassenarbeit am interaktiven Whiteboard. Die SuS sind zwar müde, aber auch neugierig, wie die Klassenarbeit gelaufen ist. Sie tauschen sich untereinander aus, nehmen das Heft her und suchen die Antworten in ihren Unterlagen. Sie können sich noch an die Inhalte der Klassenarbeit erinnern. Es lohnt sich also, eine kurze Pause einzulegen, damit sich die SuS erholen. Dann kann jeder die eigene Klassenarbeit unter der Leitung der CLIL-</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1043 204 1366 256"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular</p> <p>Kommunikative Strukturen Eigene Fehler verstehen und verbessern.</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>Interaktives Whiteboard; Klassenarbeiten.</p>	<p>Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Bänken und beobachtet, ob die SuS die Korrektur und ihre Fehler verstehen.</p>
H	S	L	Sc								

			SFL verbessern. So sind die SuS bei der Korrektur aufmerksamer, weil sie sich nicht nur auf die Note konzentrieren.				
--	--	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

4	10 Minuten	Die Sus: • bewerten das eigene Lernen. • äußern und begründen die eigene Meinung .	(LdM,CLIL-SFL, SFL) „Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Die Lehrerin deutscher Sprache erklärt, dass man das Blatt am Ende jeder Einheit benutzen wird, um das eigene Lernen zu bewerten. Sie liest und erklärt die Fragen, und macht Beispiele. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäscheklammer und befestigt sie	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Alltagssprache: Wörter, die mit dem Lernen und dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammen arbeiten/ mitarbeiten usw.	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An6.docx • E1_L1 An6.pdf Das Blatt „Wie sehe ich mich?“ (E1_L1 An6), eine Büroklammer, Ampelkarten.	Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, ob alle verstanden haben und die Materialien der Bewertung richtig anwenden. Die SuS bewerten ihr eigenes Unterrichtsverhalten (mit Hilfe der Farbtabelle) und die Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarten). Sie lernen, dass sich ihre eigene Teilnahme positiv oder negativ auf ihre Bewertung
H	S	L	Sc								

am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist. Die L. macht ein Beispiel: „Hast du viel verstanden? Hast du gut zugehört? Hast du gut mitgearbeitet? Hast du deinen Mitschülern geholfen? Ja? Du kannst deine Wäscheklammer an der Farbe Grün befestigen!“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu begründen.

Kommunikative Strukturen

Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?“.

der Stunde auswirkt. Sie lernen außerdem ihr eigenes Unterrichtsverhalten zu analysieren und Schwachstellen aufzudecken. Dadurch wird ihnen bewusst, dass der Erwerb ihrer Fertigkeiten von ihrer Mitarbeit abhängt und können sich verbessern.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	3	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Wortschatz und Daten
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung
1	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Motivation stärken Die „Roadmap“ der Einheit kennen. 	(CLIL-SFL, SFL) Begrüßung und Erklärung des Unterrichts plans (die „Roadmap“) Zuerst begrüßt die CLIL-SFL die SuS, dann sagt sie: „Was machen wir in dieser Einheit? Wir... • ...machen ein Spiel, das heißt „Memory“ • ... organisieren eine Gruppenarbeit am Computer • ... lernen die anthropologischen Aspekte der deutsch sprachigen Länder kennen.“	Fertigkeiten <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> H S L Sc </div> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Spiel; Gruppenarbeit; Computer; anthropologische Aspekte. Kommunikative Strukturen „Was machen?“ Kontrollfragen: "Was ist das Thema? Wie arbeiten die SuS? Welches Spiel machen wir?"	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	-----	Die CLIL-SFL überprüft, ob alle verstanden haben. Sie stellt einige Kontrollfragen (siehe Spalte „Sprache“). Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutsch kenntnisse hat.
2	30 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Neue Wörter 	(CLIL-SFL, SFL)				Die SFL

des geografischen Wortschatzes spielerisch lernen.

- Ein Wort einem Satz korrekt zuordnen.
- Mit einem Partner kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Das Spiel „Memory“ Die CLIL-SFL sagt: „Jetzt teilen wir uns in Paare ein. Jeder von euch bekommt ein Kärtchen, das viele neue Wörter enthält, und ein Arbeitsblatt, das einige Sätze mit Lücken enthält. Bitte schneidet die Wörter und die Sätze aus. Wir spielen Memory mit Wörtern und Sätzen!“ Die CLIL-SFL erklärt, wie man spielt. Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik und mit Beispielen. Die SuS spielen zu zweit. Sie mischen die Kärtchen und legen sie mit der bedruckten Seite nach unten auf die Bank. Jedes Wort (z.B. Bevölkerung) passt zu einem Satz (Die

Fertigkeiten

H S **L** Sc

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Geografischer Wortschatz: die Fläche, die Bundesrepublik; die Einwohner; die Bevölkerungsdichte...

Kommunikative Strukturen

Ausdrücke, die mit den Spielregeln zu tun haben: „Wir mischen...“ „Wir legen auf die Bank...“
Wir decken die Kärtchen auf...“

- Ganze Klasse
-
- Gruppenarbeit
-
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

- E3_L1 An1.docx
- E3_L1 An1.pdf
- E3_L1 An1_2 Lösung.docx
- E3_L1 An2.docx
- E3_L1 An2.pdf

E3_L1 An1; E3_L1 An2

überprüft, ob alle spielen; sie bewegt sich zwischen den Paaren. Sie hilft auch dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat. Er arbeitet in einer Gruppe mit zwei Mitschülern zusammen.

			<p>österreichische spricht vorwiegend Deutsch). Die Spieler sollen die Kärtchen aufdecken und die richtigen Paare (Wort+Satz) verbinden.</p>			
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

3	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Aufgabe überprüfen. • An einem Gespräch korrekt teilnehmen. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) Verbesserung der Aufgabe Die LdM projiziert am interaktiven Whiteboard die korrekten Paare, aber sie bleiben verdeckt. Dazu werden einige Werkzeuge des interaktiven Whiteboards („Vorhang“) benutzt. Zuerst fordert sie die SuS auf, ihre Vorschläge einzubringen. Dann werden nach und nach die korrekten Lösungen gezeigt. Während der</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe die Aktivität 2</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L1 An1_2 Lösung.docx <p>E3_L1 An1_2 Lösung; interaktives Whiteboard.</p>	<p>Die SFL überprüft, ob alle SuS die Aufgabe verbessern. Sie hilft auch dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat.</p>
H	S	L	Sc								

			<p>Verbesserung überprüft die CLIL-SFL, ob die SuS die passenden italienischen Wörter kennen (z. B. Bevölkerungsdichte/ Densità della popolazione).</p>	<p>Kommunikative Strukturen CLIL_SFL: Alltagssprache: Ausdrücke, die die Teilnahme an einem Gespräch fördern, z.B: „Wer beginnt? Wer ist dran? Was passt zum Wort....? Was bedeutet auf Italienisch.....?“ SuS: „Ich bin/ Paolo ist dran“. „Die österreichische Bevölkerung spricht vorwiegend Deutsch....“</p>		
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

4	60 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten anthropologischen und politischen Aspekte der drei deutschsprachigen Länder kennen. • Die drei Staaten unter dem anthropologischen Gesichtspunkt vergleichen. • Einen Task/eine Aufgabe mit einem Partner 	<p>(CLIL-SFL, SFL) Webquest Die CLIL-SFL sagt: „Jetzt kennen wir die Schlüsselwörter, die wir für die nächste Partnerarbeit brauchen. Diese Aufgabe besteht aus zwei Teilen..“. Erster Teil: Die SFL teilt ein Arbeitsblatt</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Sachfachliche Sprache: Fläche; Einwohner; Bevölkerungsdichte; Lebenserwartung...</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L1 An3 Lösung.docx • E3_L1 An3.docx • E3_L1 An3.pdf <p>E3_L1 An 3; Laptop.</p>	<p>Die SFL hilft dem neuen Schüler, der keine Deutschkenntnisse hat. Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Paaren und kontrolliert, ob die Aufgabe korrekt bearbeitet wird.</p>
H	S	L	Sc								

selbständig bearbeiten. • Informationen und Daten im Internet suchen. • Informationen und Daten auswählen (selektives Lesen) • Informationen und Daten erklären (z.B.: Österreich hat eine niedrige Bevölkerungsdichte, weil...); • Mit einem Partner kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

(E3_L1_An 3, Seite 1-2) aus, das eine leere Tabelle enthält, in der geografische und anthropologische Informationen über die deutschsprachigen Länder gefordert werden. Jedes Paar bekommt auch einen Laptop. Die SuS schalten zu zweit den Laptop ein und sollen die Tabelle mit Hilfe von Informationen aus dem Internet ergänzen. Bevor sie zu arbeiten beginnen, zeigt die CLIL-SFL die Internetadresse und erklärt, wie die SuS die Informationen heraussuchen müssen (E3_L1 An 3 Seite1). Zweiter Teil: Nachdem sie die Tabelle ergänzt haben, bekommen sie ein anderes Arbeitsblatt (E3_L1 An 3 Seite 3-4). Mit

Kommunikative Strukturen

„Wir schalten den Laptop ein... Wir schreiben die Internetadresse... Wir klicken auf..... Wir suchen...heraus“

			Hilfe der Tabelle müssen sie die Fragen beantworten oder korrekt ankreuzen.			
--	--	--	-----------------------------------------------------------------------------	--	--	--

5	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die erlernten Begriffe (anthropologische Aspekte) wiederholen. • Die wichtigsten Städte der deutschsprachigen Länder kennen. • Die wichtigsten Städte der deutschsprachigen Länder auf einer leeren Karte orten. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) Erklärung und Zuteilung der Hausaufgaben. Erste Hausaufgabe (AB...): Die CLIL-SFL teilt die Arbeitsblätter E3_L1 An 4 und nur für SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen E3_L1 An 5 aus. Es geht um zwei Lückentexte, die für die Wiederholung des Unterrichts nützlich sind. Zweite Hausaufgabe: Die SuS bekommen eine leere Karte der deutschsprachigen Länder (E3_L1 An 6) und eine Tabelle (E3_L1 An 7) in der dreizehn wichtige Städte aufgelistet</p>	<p>Fertigkeiten</p> <p>H S L Sc</p> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe die vorhergehende Phase; die Namen der Städte der deutschsprachigen Länder.</p> <p>Kommunikative Strukturen Alltagssprache: Ausdrücke, die mit der Erteilung der Aufgabe zu tun haben, z. B.: „Tragt bitte die Wörter korrekt in die Lücken ein“, „Schreibt bitte die Namen der Städte auf die Karte an die richtige Stelle...“</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse</p> <p><input type="checkbox"/> Gruppenarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Partnerarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L1 An4 Lösung.docx • E3_L1 An4.docx • E3_L1 An4.pdf • E3_L1 An5 Lösung.docx • E3_L1 An5.docx • E3_L1 An5.pdf • E3_L1 An6.pdf • E3_L1 An6_7 Lösung.docx • E3_L1 An7.docx • E3_L1 An7.pdf <p>E3_L1 An 4- 5-6-7; das Hausaufgabenheft</p>	Die SFL überprüft, ob alle die Hausaufgaben verstanden haben.
---	------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

		<p>werden. Sie müssen die Namen der Städte auf der Karte an die richtige Stelle eintragen und die Städte lernen. Die CLIL-SFL spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Die SuS hören zu und schreiben die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft.</p>			
--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	3	Lerneinheit Nr.	2	Titel	Wiederholung und Festigung
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung
------------------	--------------------	-----------------------	----------------------	----------------	-------------------	--------------------	------------------

1	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Aufgabe überprüfen. • An einem Gespräch korrekt teilnehmen. 	<p>(LdM, CLIL-SFL, SFL) Verbesserung der Hausaufgaben. Die LdM begrüßt die SuS, dann projiziert sie am interaktiven Whiteboard das korrekte Arbeitsblatt, aber es bleibt verdeckt. Dazu werden einige Werkzeuge des interaktiven Whiteboards („Vorhang“) benutzt. Zuerst fordert sie die SuS auf, ihre Vorschläge einzubringen. Dann werden nach und nach die korrekten Lösungen gezeigt. Die Lösung wird in Google Drive gespeichert und steht der Klasse zur Verfügung.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1059 167 1431 212"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe die vorhergehende Phase.</p> <p>Kommunikative Strukturen Alltagssprache: Ausdrücke, die die Teilnahme an einem Gespräch fördern, z. B.: „Wer beginnt? Wer ist dran?“</p>	H	S	L	Sc	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L1 An4 Lösung.docx • E3_L1 An4.docx • E3_L1 An4.pdf • E3_L1 An5 Lösung.docx • E3_L1 An5.docx • E3_L1 An5.pdf • E3_L1 An6.pdf • E3_L1 An6_7 Lösung.docx • E3_L1 An7.docx • E3_L1 An7.pdf <p>E3_L1 An 4-5-6-7.</p>	<p>Die CLIL-SF und die SFL überprüfen ob alle die Hausaufgat verstanden haben.</p>
H	S	L	Sc								

• Die Städte der deutschsprachigen Länder spielerisch wiederholen • Die Fähigkeit stärken, diese geografischen Elemente auf einer Karte zu orten.

(LdM, CLIL-SFL, SFL) Spiel zur Wiederholung. Die Klasse geht mit den L in den Schulhof. Eine Schülerin zeichnet mit Straßenkreide einen großen Umriss von den deutschsprachigen Ländern auf den Boden. Die SuS bekommen einige Kärtchen, auf denen die Namen der wichtigsten Städte und der wichtigsten physischen Elemente stehen (E3_L1 An8). In der ersten Phase fordert die LdM die SuS einzeln auf, die Kärtchen an die richtige Stelle zu legen. In der zweiten Phase unternehmen die SuS zusammen eine

Fertigkeiten

H	S	L	Sc
---	---	---	----

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die Namen der Städte der deutschsprachigen Länder.

Kommunikative Strukturen

Alltagssprache:
Ausdrücke, die die Teilnahme am Spiel fördern, z. B: „Wer beginnt? Wer ist dran? Anna, wo befindet sich München? (erste Phase)
Wir fahren alle nach.....Hamburg!“ (zweite Phase)

- Ganze Klasse
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

• E3_L2 An8.jpg

Straßenkreiden, E3_L2 An 8

Die CLIL-SF und die SFL überprüfen ob alle am Spiel teilnehmen

			Phantasiereise. Die Lehrerin sagt: „Wir fahren alle nach...“ und die SuS müssen zur richtigen Stelle auf der Karte laufen.			
--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

3	40 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die wichtigsten anthropologischen Aspekte der deutschsprachigen Länder spielerisch wiederholen In einer Gruppe kooperieren 	<p>(LdM, CLIL-SFL, SFL) Spiel und „Wettbewerb unter Gruppen“ zur Wiederholung</p> <p>Die SuS werden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt ein Bild, das den Namen der Gruppe zeigt.</p> <p>Die LdS projiziert am interaktiven Whiteboard eine PP-Präsentation, die verschiedene Sätze zum Thema enthält (z.B: Wie groß ist ein Land?). Die SuS sollen das richtige Schlüsselwort</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular</p> <p>Wichtigste anthropologische Aspekte (Aktivität 2 und 4)</p> <p>Kommunikative Strukturen</p> <p>Alltagssprache: Ausdrücke, die die Führung des Spiels betreffen, z.B: LdM/ CLIL-SFL. „Wer ist dran? Alle Tätigkeiten, mit denen die Personen Geld verdienen. Eins, zwei, drei...zehn... die Zeit ist um! Ein Punkt für die Gruppe“ Sus: „Wir sind dran... (Das ist) die Wirtschaft ...“</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E3_L2 An9 Lösung.pptx E3_L2 An9.pdf E3_L2 An9.pptx <p>E3_L2 An 9</p>	Die SFL überprüft, c alle am Spi teilnehmen
H	S	L	Sc								

		<p>vorschlagen (die Fläche), das mit dem Satz zusammenpasst. Bevor sie antworten, dürfen die SuS in der Gruppe reden und müssen das eigene Bild zeigen. Die LdM führt das Spiel und schreibt die Punkte an die Tafel, die CLIL-SFL arbeitet am Computer.</p>			
--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

4	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> •Die wichtigsten anthropologischen Aspekte der deutschsprachigen Länder wiederholen 	<p>(LdM, CLIL-SFL, SFL) Erklärung und Zuteilung der Hausaufgaben. Die SuS müssen den Wortschatz der Einheit wiederholen. Sie schreiben die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1059 167 1431 212"> <tr> <td style="background-color: black; color: white;">H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Wichtigste anthropologische Aspekte (Aktivität 2 und 4)</p> <p>Kommunikative Strukturen Alltagssprache: Ausdrücke, die mit der Erteilung der Hausaufgaben zu tun haben z.B: „Die Hausaufgaben sind bis Mittwoch...“, „Lernt und wiederholt bitte...“, „Schreibt bitte ins Hausaufgabenheft!“</p>	H	S	L	Sc	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L1 An1.docx • E3_L1 An1.pdf <p>E3_L1 An 1 Hausaufgabenheft.</p>	-----
H	S	L	Sc								

5	30 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten anthropologischen Aspekte der deutschsprachigen Länder wiederholen • Mit einem Partner kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) Arbeit mit dem Schema Die CLIL-Lehrerin teilt ein Arbeitsblatt aus. Es geht um ein zusammenfassendes Schema mit Lücken, die die SuS ergänzen müssen. Sie teilen sich in Paare ein und bearbeiten die Aufgabe, die als Wiederholung für die Klassenarbeit gilt.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1059 167 1429 212"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Wichtigste anthropologische Aspekte (Aktivität 2 und 4).</p> <p>Kommunikative Strukturen Die SuS sprechen miteinander auf Italienisch.</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E3_L2 An10 Lösung.docx • E3_L2 An10.docx • E3_L2 An10.pdf <p>E3_L2 An 10</p>	Die CLIL-SF und die SFL überprüfen ob alle verstanden haben und Materialien der Bewertung richtig anwenden.
H	S	L	Sc								

6	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Lernen bewerten. • Die eigene Meinung äußern und begründen. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) „Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäsche klammer und befestigt sie am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist.“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu begründen.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1059 167 1429 212"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Alltagssprache: Wörter, die mit dem Lernen und dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammenarbeiten/ mitarbeiten usw.</p> <p>Kommunikative Strukturen Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B.: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?“</p>	H	S	L	Sc	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An6.docx • E1_L1 An6.pdf <p>(E1_L1 An 6), eine Büroklammer, Ampelkarten.</p>	<p>Die SuS bewerten ihr eigenes Unterrichtsverhalten (i Hilfe der Farbtabelle und die Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarte</p>
H	S	L	Sc								

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	3	Lerneinheit Nr.	3	Titel	Klassenarbeit
--------------------	---	------------------------	---	--------------	---------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	60 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Flaggen der drei deutschsprachigen Länder kennen. Die wichtigsten Städte korrekt auf der Karte orten. Die wichtigsten anthropologischen und politischen Aspekte der drei deutschsprachigen Länder kennen. Die drei Staaten unter dem anthropologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkt vergleichen. Den sachfachlichen Wortschatz kennen und 	(CLIL-SFL, SFL) Zweite Klassenarbeit Die CLIL-SFL teilt die Klassenarbeit aus. Sie liest die Übungen vor, um zu kontrollieren, dass alle die Aufgaben verstanden haben. Die SuS bearbeiten die Klassenarbeit. Die SFL arbeitet in einer anderen Klasse mit den SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen. Sie liest langsam den Text vor; diese SuS haben	Fertigkeiten <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td style="background-color: black; color: white;">L</td> <td style="background-color: black; color: white;">Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Wortschatz der dritten Einheit Kommunikative Strukturen Die SuS arbeiten normalerweise leise; eventuelle Fragen und Antworten sind auf Italienisch.	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E3_L3 An11 Test Lösung.docx E3_L3 An11 Test.docx E3_L3 An11 Test.pdf E3_L3 An12 Test Lösung.docx E3_L3 An12 Test.docx E3_L3 An12 Test.pdf E3_L3 An13 Bewertungsraster.docx E3_L3 An13 Bewertungsraster.pdf E3_L3 An11 Test, E3_L3 An12 Test, E3_L3 An13 Bewertungsraster	Die Bewertung betrifft : <ul style="list-style-type: none"> die sachfachlichen Inhalte und Kenntnisse den sachfachlichen Wortschatz sachfachliche Fertigkeiten. Was die Sprache betrifft, werden die sprachlichen Fehler als Fehler bewertet, nur wenn sie die Verständlichkeit beeinträchtigen.
H	S	L	Sc								

kennt und korrekt anwenden. • Sachfachliche Informationen erklären und begründen. • Geografische Daten mit Hilfe eines „Histogramms“ grafisch darstellen.

diese SuS haben eine andere und kürzere Klassenarbeit.

raster
Beschreibung der Klassenarbeit. Die Klassenarbeit (E3_L3 An11 Test) hat zwei Teile, mit zwei Schwierigkeitsgraden. Der erste ist für alle; der zweite („Wer fertig ist“) mit einem höheren Niveau. Es war überraschend, dass fast alle SuS auch den zweiten Teil der Aufgabe bearbeitet haben. Die Klassenarbeit für die SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen (E3_L3 An12 Test) war kürzer und strukturierter. Leistungsbewertung: E3_L3 An13 Bewertungsraster.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	4	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Aufbau der Wirtschaftskarte
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-----------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	10 Minuten	Die SuS geben in eigenen Worten das Thema des Unterrichts wieder.	In diesem Unterricht (90 Min.) ist nur die CLIL-SFL anwesend. Die CLIL-SFL begrüßt die SuS. Sie erklärt ihnen den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts und ersucht die SuS durch Leitfragen, das zu wiederholen, was sie verstanden haben. Das Ziel der CLIL-SFL ist, die SuS zur Mitarbeit anzuregen und ihnen dabei klare Angaben zum geplanten Ablauf zu liefern. Die SuS geben in eigenen Worten das Thema	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Interaktives Whiteboard, Bilder.	Beobachtung der Reaktionen der SuS: Stellen sie Fragen, sind sie neugierig und aufmerksam oder sind sie unaufmerksam gelangweilt und sprechen sie miteinander auf Italienisch? Wiederholungen mit offenen Fragen.
H	S	L	Sc								

wortern das Thema
des Unterrichts
wieder.

**Kernwortschatz /
Schlüsselvokabular**

Die SuS verstehen
allgemein, worum es
geht, und erkennen
das zentrale Thema
der Kommunikation.
Sie benutzen Sätze
aus der
Alltagssprache in der
Schule. Sie benutzen
einfache Sätze mit
Fachausdrücken.
Zum Beispiel:
Wirtschaftliches
Element,
Primärsektor,
Sekundärsektor,
Tertiärsektor,
Landwirtschaft,
Industrie,
Infrastrukturen

				<p>Kommunikative Strukturen</p> <p>Zum Beispiel: Die CLIL-SFL fragt: Was machen wir heute? Der/Die S antwortet: Heute erstellen wir eine thematische Karte über die wichtigsten wirtschaftlichen Elemente Deutschlands. Welche Wirtschaftssectoren nehmen wir für unsere Karte her? Den Primärsektor, Sekundärsektor und Tertiärsektor</p>		
--	--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

2	70 Minuten	<p>Die SuS: • erstellen eine thematische Karte über die Wirtschaft Deutschlands aufgrund der gelieferten Informationen; • ermitteln auf der thematischen Karte die wichtigsten</p>	<p>Die CLIL-SFL teilt die SuS in Dreiergruppen ein, übergibt ihnen die Arbeitsblätter und eine stumme Landkarte Deutschlands im Format A3. Auf der Karte sind nur die Flüsse und die Städte eingezeichnet, die</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Partnerarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E4_L1 An1a.docx • E4_L1 An1a.pdf • E4_L1 An1b.docx • E4_L1 An1b.pdf • E4_L1 An1c.jpg • E4_L1 An2 Lösung.docx • E4_L1 	<p>Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Gruppen, beobachtet, ob die SuS miteinander arbeiten, sich austauschen, die Aufgabe verstanden haben und sie korrekt</p>
H	S	L	Sc								

wirtschaftlichen Aspekte Österreichs und der Schweiz und verarbeiten sie in einem Lückentext; • erkennen und orten auf der Landkarte die eingezeichneten Städte oder Ortschaften; • vergleichen die drei Länder und ermitteln die Unterschiede (welcher Sektor ist in Deutschland besonders und in der Schweiz weniger ausgeprägt? ...); • erheben und begründen aufgrund der territorialen Ressourcen die Verteilung der verschiedenen Wirtschaftssektoren der deutschsprachigen Länder.

den SuS bereits bekannt sind. Es sind auch die Merkmale der Gebiete erkennbar (flach, hügelig, gebirgig). Jede Gruppe muss die ausgehändigten Texte lesen, jedem Text das entsprechende Bild zuordnen, ausschneiden und auf die Landkarte kleben (50 Minuten). Die SuS führen die Aufgabe aus. Sie arbeiten zusammen und tauschen sich über die fachlichen Inhalte auf Deutsch aus; kooperieren, um die Aufgabe auszuführen und um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Die Texte für die Schüler sind kurz und für sie verständlich, enthalten einige Bilder als Beispiel, und es wird nur für

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die SuS merken sich die Fachbegriffe: Fischfang, Tourismus, Schulsystem, Handwerk, Betrieb, Rohstoff, Viehzucht ...

Kommunikative Strukturen

Zum Beispiel: Eine wichtige Rolle spielen, eine Fabrik steht in der Nähe von ..., Obst und Gemüse werden angebaut, der Tourismus ist in jeder Jahreszeit sehr stark ...

- An2.docx
- E4_L1 An2.pdf
- E4_L1 An3 Lösung.docx
- E4_L1 An3.docx
- E4_L1 An3.pdf
- E4_L1 An4.jpg

Landkarte der deutschsprachigen Länder, die von CLIL-SFL eigens für das Projekt erstellt wurden, E4_L1 An1a (Texte), E4_L1 An1b (Bilder), E4_L1 An1c (Landkarte Deutschlands), E4_L1 AN2 (Tätigkeit über die Wirtschaft Österreichs), E4_L1 AN3 (Hausaufgabe über die Wirtschaft der Schweiz), E4_L1 AN4 (Beispiel einer Landkarte),

ausführen können.

die schwierigsten Wörter eine Übersetzung geliefert. Zum besseren Verständnis der Texte können die SuS auch die Wortschatzkärtchen der dritten Einheit benutzen, auf denen sie noch viele Wörter finden, die auch in dieser Einheit vorkommen. Es wurde bewusst beschlossen, kein Glossar zu liefern. Die Texte wurden für alle drei deutschsprachigen Länder vorbereitet (siehe Anlage 1a und 1b); aus organisatorischen Gründen wurden den SuS nur die Texte über Deutschland überreicht. Für Österreich und die Schweiz wurden zwei andere (kürzere) Tätigkeiten durchgeführt. Siehe

interaktives
Whiteboard.

Anlage 2 und Anlage 3. Die Tätigkeit über die Wirtschaft Österreichs (20 Minuten) wurde in Gruppen in der Klasse durchgeführt. Die SuS haben der bereits ausgefüllten thematischen Karte die Daten entnommen und in Mindmaps eingetragen. Die Arbeitsblätter über die Schweiz waren eine Hausaufgabe.

3	5 Minuten	<p>Die SuS: • denken über das Gelernte nach und äußern dazu eine Meinung; • lernen, kritisch und respektvoll eine Lehrtätigkeit zu bewerten; • untersuchen ihren Lernerfolg, ihre Teilnahme und ihre Aufmerksamkeit.</p>	<p>Die CLIL-SFL fragt: „Was haben wir heute gemacht? Was hat euch gefallen? Habt ihr verstanden? Bitte zeichnet ein Emoticon. Grünes lächelndes Gesicht bedeutet: Unterricht interessant und klar. Gelbes ernstes Gesicht bedeutet: Unterricht ziemlich interessant und klar. Rotes trauriges Gesicht bedeutet: Unterricht langweilig und unklar“. Dann lädt sie alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren. Die SuS zeigen ein Emoticon und motivieren ihre Auswahl auf Italienisch.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1084 167 1391 209"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS verstehen die Fragen. Sie können auf Italienisch erklären, warum sie ein Emoticon ausgewählt haben, welche Schwierigkeiten sie angetroffen haben usw.</p> <p>Kommunikative Strukturen</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>Rote, gelbe und grüne Emoticons aus Papier.</p>	<p>Die CLIL-SFL beobachtet die SuS: Verstehen die SuS die Fragen? Nehmen alle an Gespräch teil? Die CLIL-SFL lädt alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren.</p>
H	S	L	Sc								

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	4	Lerneinheit Nr.	2	Titel	Überarbeitung der Inhalte mit der thematischen Karte und Landkarte
--------------------	---	------------------------	---	--------------	--------------------------------------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	20 Minuten	Die SuS: • lernen die eigene Arbeit, die sie in der Gruppe und allein zu Hause geleistet haben, einzuschätzen; • verstehen und verbessern die Sachfehler.	LdM und CLIL-SFL Die LdM erklärt den SuS den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts. Dann verbessert sie am interaktiven Whiteboard die wirtschaftliche Karte Deutschlands, das Arbeitsblatt Österreichs und das der Schweiz, das die SuS als Hausaufgabe ausgefüllt haben. Sie überprüft, ob alle SuS die Tätigkeiten ausgeführt	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben.</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E4_L2 An L1 Lösung.pptx Interaktives Whiteboard, E4_L2 An_L1 Lösung (PowerPoint-Präsentation).	Die CLIL-SFL überprüft, ob die SuS die Aktivitäten richtig abgewickelt haben und hilft ihnen bei der Verbesserung, indem sie sich zwischen den Schulbänken bewegt. Die LdM koordiniert die Korrektur am interaktiven Whiteboard, stellt Fragen zum spezifischen Wortschatz und wandelt
H	S	L	Sc								

			ausgerollt haben, und tauscht sich mit ihnen über eventuelle Schwierigkeiten aus. Alle SuS werden von der LdM mindestens einmal aufgerufen. Zur Unterstützung der schwächeren SuS lädt die CLIL-SFL nach der Korrektur die Verbesserung aller Arbeitsblätter auf die Drive-Plattform.	Kommunikative Strukturen Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben.		und wandert die Sätze der Lückentexte in Fragen um.
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-----------------------------------------------------

2	30 Minuten	Die Sus: • begreifen den Inhalt kurzer Texte und vervollständigen die Lückentexte mit den übernommenen Informationen; • verarbeiten die Inhalte durch die Ausführung der thematischen Karte und	LdM und CLIL-SFL Die CLIL-SFL teilt die SuS in Dreiergruppen ein, übergibt ihnen drei Lückentexte über die wichtigsten Aspekte der deutschen, österreichischen und Schweizer Wirtschaft. Die	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E4_L2 An5 Lösung.docx • E4_L2 An5 LRS.docx • E4_L2 An5 LRS.pdf • E4_L2 An5.docx • E4_L2 An5.pdf • E4_L2 An6.docx Interaktives	Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Gruppen, beobachtet, ob die SuS miteinander arbeiten, sich austauschen, die Aufgabe verstanden haben und sie korrekt ausführen
H	S	L	Sc								

übertragen sie vom Bild auf den Text; • festigen die Inhalte.

Sus füllen in Gruppen die Lückentexte mit Hilfe der Unterlagen der Einheit (thematische Karten und Arbeitsblätter) und der Wortschatz kärtchen in deutscher Sprache, auf deren Rückseite die SuS die italienische Bedeutung vermerkt haben, aus. Die Kärtchen wurden in dieser Phase der Einheit 4 überreicht, weil diese Phase der allgemeinen Wiederholung vorausgeht und es daher wichtig ist, den SuS alle erforderlichen Mittel zu liefern, um die Fachbegriffe zu Hause und in der Klasse zu

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben. Die Lückentexte weisen dieselben Kommunikationsstrukturen und Schlüsselwörter der Texte auf. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den SuS den Ansatz zur Sprache und ihren Strukturen und das Merken zu erleichtern und einen sicheren und bewussteren Zugang zu den Inhalten zu ermöglichen.

Whiteboard E4_L2
An5 E4_L2 An6
(Wortschatz kärtchen)

können.

festigen. Es folgt die Verbesserung am interaktiven Whiteboard.

Kommunikative Strukturen

Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der vorhergehenden Lerneinheit erfasst haben. Die Lückentexte weisen dieselben Kommunikationsstrukturen und Schlüsselwörter der Texte auf. Diese Entscheidung wurde getroffen, um den SuS den Ansatz zur Sprache und ihren Strukturen und das Merken zu erleichtern und einen sicheren und bewussteren Zugang zu den Inhalten zu ermöglichen.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	4	Lerneinheit Nr.	3	Titel	Wiederholung und Klassenarbeit
--------------------	---	------------------------	---	--------------	--------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	30 Minuten	Die SuS: • eignen sich ein wirksames Arbeitsverfahren für das Erlernen und Wiederholen der Inhalte an; • sind sich der Bedeutung des Einsatzes und der Beständigkeit beim Lernen bewusst.	LdM und CLIL-SFL Die LdM erklärt den SuS den Tagesplan und die Modalitäten des Unterrichts. Die L schlagen eine Wiederholung der Inhalte mit einem Gruppenspiel vor. Die L bilden dieselben Gruppen wie in der vorhergehenden Einheit. Jeder Gruppe werden die Flaggen der deutschsprachigen Länder und die Symbole ihrer Wirtschaft	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit erfasst haben: Sie hören die Fragen der LdM und tauschen sich untereinander über die richtige Lösung aus.</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Mit Kunststoff überzogene Kärtchen der Flaggen.	Die Wiederholung gestattet der L, sich ein Bild über die Vorbereitung und die Motivation der SuS zu machen. Die Wiederholung ermöglicht zudem den L einen gezielten Test mit Bezug auf die abgehaltene Einheiten und die Stufe der Klasse vorzubereiten
H	S	L	Sc								

			<p>wirtschaft überreicht (siehe Anlage 1b). Die SuS müssen sich untereinander austauschen und unter jeder Flagge die entsprechenden Symbole anordnen und dabei darauf achten welche in mehreren Staaten vorkommen. Dazu dürfen sie nicht das Heft verwenden. Am Ende verkündet die L die Siegergruppe und stärkt dadurch auch die Motivation und das Selbstwertgefühl der anderen SuS.</p>	<p>Kommunikative Strukturen Die SuS üben und festigen den Wortschatz und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit erfasst haben: Sie hören die Fragen der LdM und tauschen sich untereinander über die richtige Lösung aus.</p>		
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

2	45 Minuten	Die Sus: • erkennen die einzelnen Wirtschaftssektoren und können ihnen die richtigen	Die CLIL-SFL verteilt den Test an die SuS und liest die Aufgaben laut vor. Die SuS mit Lese- und	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E4_L3 An7 Test Lösung.docx • E4_L3 An7 Test LRS.docx • E4_L3 An7 Test LRS.pdf • E4_L3 An7 Test 	Die L prüft d Verständnis der Aufgabe, die Richtigkeit der Inhalte, Beachtung d zugeteilten
H	S	L	Sc								

		<p>Tätigkeiten zuordnen; • verbinden die wichtigsten Wirtschafts-tätigkeiten der deutschsprachigen Länder mit dem richtigen Land; • deuten eine thematische Wirtschaftskarte anhand der Symbole in der Legende; • kennen den Fachwortschatz in L1 und L2; • verstehen, dass der Abschlusstest keine „Strafe“, sondern ein Ziel ist.</p>	<p>Rechtschreibschwächen führen den Test außerhalb der Klasse mit dem Lektor (Lehrperson der Schule mit CLIL-Befähigung) aus, wie es bei den Geschichts- und Geografietests üblich ist, da für diese SuS das laute Vorlesen des Tests wichtig ist. Der Test der SuS mit Lese- und Rechtschreibschwächen prüft dieselben Inhalte, ist aber in Hinblick auf die typischen visuellen und räumlichen Schwierigkeiten mit mehr Bildern gestaltet und kürzer. Die SuS führen den Test aus.</p>	<p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Die SuS benutzen die Fachbegriffe und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit gelernt haben.</p> <p>Kommunikative Strukturen Die SuS benutzen die Fachbegriffe und die kommunikativen Strukturen, die sie in der Einheit gelernt haben.</p>	<p>☑ Einzelarbeit</p>	<p>LRS_Lösung.docx</p> <ul style="list-style-type: none"> • E4_L3 An7 Test.docx • E4_L3 An7 Test.pdf • E4_L3 An8 Bewertungsrater.doc • E4_L3 An8 Bewertungsrater.pdf <p>E4_L3 An7 Test E4_L3 An7 Test LRS E4_L3 An8 Bewertungsrater.</p>	<p>Zeit. Im Test werden Rechtschreibfehler nicht bewertet</p>
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

3	15 Minuten	Die Sus: • untersuchen	Die CLIL-SFL koordiniert die	Fertigkeiten	☑ Ganze Klasse	Interaktives	Die SFL bewegt sich
---	------------	------------------------	------------------------------	---------------------	----------------	--------------	---------------------

ihren Lernerfolg und ihre Aufmerksamkeit;
• verstehen und verbessern die inhaltlichen Sachfehler.

Korrektur der Klassenarbeit am interaktiven Whiteboard. Die SuS sind zwar müde, aber auch neugierig, wie die Klassenarbeit gelaufen ist. Sie tauschen sich untereinander aus, nehmen das Heft her und suchen die Antworten in ihren Unterlagen. Sie können sich noch an die Inhalte der Klassenarbeit erinnern. Es lohnt sich also, eine kurze Pause einzulegen, damit sich die SuS erholen. Dann kann jeder die eigene Klassenarbeit unter der Leitung der L verbessern. So sind die SuS bei der Korrektur aufmerksamer, weil sie sich nicht nur auf die Note konzentrieren

H	S	L	Sc
---	---	---	----

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Eigene Fehler verstehen und verbessern.

Kommunikative Strukturen

Eigene Fehler verstehen und verbessern.

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

Whiteboard;
Klassenarbeiten.

zwischen den Bänken und beobachtet, die SuS die Korrektur und ihre Fehler verstehen.

konzentrieren.

4

10 Minuten

Die Sus: • bewerten das eigene Lernen; • äußern und begründen die eigene Meinung.

(LdM,CLIL-SFL, SFL)
„Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Die Lehrerin deutscher Sprache erklärt, dass man das Blatt am Ende jeder Einheit benutzen wird, um das eigene Lernen zu bewerten. Sie liest und erklärt die Fragen, und macht Beispiele. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäscheklammer und befestigt sie am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist.“ Die L. macht ein

Fertigkeiten

H S L Sc

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Alltagssprache: Wörter, die mit dem Lernen und dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammen arbeiten/ mitarbeiten usw.

Kommunikative Strukturen

Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?“

Ganze Klasse

Gruppenarbeit

Partnerarbeit

Einzelarbeit

- E1_L1 An6.docx
- E1_L1 An6.pdf

Das Blatt „Wie sehe ich mich?“ (E1_L1 An6), eine Büroklammer, Ampelkarten.

Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, ob alle verstanden haben und die Materialien zur Bewertung richtig anwenden. Die SuS bewerte ihr eigenes Unterrichtsverhalten (mit Hilfe der Farbtabelle) und die Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarten). Sie lernen, dass sich ihr eigene Teilnahme positiv oder negativ auf ihre Bewertung der Stunde auswirkt. Sie lernen außerdem ihr eigenes Unterrichtsverhalten zu

Beispiel: „Hast du viel verstanden? Hast du gut zugehört? Hast du gut mitgearbeitet? Hast du deinen Mitschülern geholfen? Ja? Du kannst deine Wäscheklammer an der Farbe Grün befestigen!“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu begründen.

analysieren und Schwachstellen aufzudecken. Dadurch wird ihnen bewusst, dass der Erwerb ihrer Fertigkeiten von ihrer Mitarbeit abhängt und können sich verbessern.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	5	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Tradition und Kultur
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung
1	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Motivation stärken Die „Roadmap“ der Einheit kennen. 	(CLIL-SFL, SFL) Begrüßung und Erklärung des Unterrichtsplans (die „Roadmap“) Zuerst begrüßt die CLIL - SFL die SuS, dann sagt sie: „Was machen wir in dieser Einheit? Wir...“ <ul style="list-style-type: none"> ...lernen Tradition und Kultur der deutsch sprachigen Länder kennenarbeiten in Paaren •machen ein Spiel, um die gelernten Aspekte zu wiederholen“. 	Fertigkeiten <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> H S L Sc </div> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Tradition und Kultur Spiele zu Zweit Kommunikative Strukturen „Was machen?“ Kontrollfragen: „Was ist das Thema? Wie arbeiten die SuS?“	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	-----	Die CLIL - SFL überprüft, ob alle verstanden haben. Sie stellen einige Kontrollfragen (siehe Spalte „Kommunikative Strukturen“).
2	25 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die wichtigsten Persönlichkeiten, Traditionen, Einrichtungen 	(CLIL-SFL, SFL) Die SuS teilen sich in Paare ein. Jedes Paar bekommt ein	Fertigkeiten <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;"> H S L Sc </div>	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse	<ul style="list-style-type: none"> E5_L1 An 1 Lösung.docx E5_L1 An 	Die SFL überprüft, ob alle arbeiten.

und Erfindungen der drei Länder kennenlernen. • Schlüsselwörter und Schlüsselbegriffe in einem sachfachlichen Text verstehen .

- Einen sachfachlichen Text selektiv lesen.
- Namen, Bilder und Texte korrekt verbinden.
- Persönliche und sachfachliche Vorkenntnisse einbringen.
- Mit einem Partner kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Arbeitsblatt, das Namen, Abbildungen und Beschreibungen von den wichtigsten Personen, Ereignissen und Einrichtungen der drei Länder in Unordnung enthält. Die CLIL – SFL erklärt die Aufgabe: „Wir schauen das Blatt an. Was finden wir?“ Ein Schüler: „Namen, Bilder und Wörter“. L.: „Ja, richtig, aber viele Wörter bilden einen Text. Und was bemerken wir neben jedem Namen?“ S: „un numero“. L. „Ja genau, eine Nummer: eins, zwei, drei.... Ihr sollt Namen (oder Titel), Bilder und Texte ausschneiden. Dann sucht bitte die richtige Abbildung und den richtigen Text zu jedem Namen und tragt die Nummer ein. Wir machen zusammen ein Beispiel. Also: Ludwig van

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Wortschatz, der mit Traditionen und Kultur der drei Länder zu tun hat, z.B.: der moderne Buchdruck/ Bücher schnell und mechanisch drucken/ das Rote Kreuz/ Hilfsorganisation/ Der Bernina Express/ ein touristischer Zug... (siehe E1_L1 An1).

Kommunikative Strukturen

"Wir schauenan. Was finden wir....? Wir bemerken... Was passt zu...?"

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

1.docx
• E5_L1 An
1.pdf
E5_L1 An1

			<p>Beethoven hat die Nummer 1. Welche Abbildung passt zu diesem Namen? Welcher Text passt zu dieser Person?“Nachdem die SuS das Beispiel verstanden haben, arbeiten sie in Paaren.</p>			
--	--	--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

3	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Persönlichkeiten, Traditionen, Einrichtungen und Erfindungen der drei Länder kennenlernen. • An einem Gespräch korrekt teilnehmen. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) Verbesserung der Aufgabe Die CLIL-SFL projiziert am interaktiven Whiteboard das korrekte Arbeitsblatt, aber es bleibt verdeckt. Dazu werden einige Werkzeuge des interaktiven Whiteboards („Vorhang“) benutzt. Zuerst fordert sie die SuS auf, ihre Vorschläge einzubringen. Dann werden nach und nach die korrekten Lösungen gezeigt. Die Aufgabe wird verbessert. Die CLIL</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe Phase 2</p>	H	S	L	Sc	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • E5_L1 An 1 Lösung.docx <p>E5_L1 An1 Lösung, Computer, interaktives Whiteboard.</p>	<p>Die SFL überprüft, ob alle die Aufgabe verbessern.</p>
H	S	L	Sc								

- SFL lädt die SuS dazu ein, am Gespräch teilzunehmen. Sobald sie die Aufgabe korrigiert haben, kleben die SuS die richtige Abbildung und den richtigen Text neben den richtigen Namen (oder Titel) ins Heft. Die Lösung wird in Google Drive gespeichert und steht der Klasse zur Verfügung.

Kommunikative Strukturen

„Wer beginnt? Wer ist dran? Welches Bild passt zum Titel...?“ Die SuS antworten auf die Fragen. Die L. lädt sie dazu ein, komplette Sätze zu formulieren. Sie schreibt einige Redemittel an die Tafel, z.B: „Dieses Bild passt zu.....“, „Was ist das...?“, „Wer ist das....?“

4	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die erlernten sachfachlichen Begriffe mündlich wiederholen 	(CLIL-SFL, SFL) Erklärung und Zuerteilung der Hausaufgaben. Die CLIL-SFL erklärt: "Bitte lernt den ersten Satz (oder den ersten Teil) in jedem Text bis nächste Woche. Nächstes Mal machen wir ein Spiel, um die Tradition und Kultur zu wiederholen. Wir werden auch einen mündlichen Test machen". Die SuS mit Lese- und Rechtschreibschwäche wählen nur vier Elemente aus (z.B. der moderne Buchdruck – das Rote Kreuz – Angela Merkel – der Donauradweg). Alle schreiben die Hausaufgaben ins Hausaufgabenheft.	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1108 167 1404 212"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe Phase 2</p> <p>Kommunikative Strukturen Alltagssprache: Ausdrücke, die mit der Zuteilung der Aufgabe zu tun haben, z.B.: „Lernt bitte...wiederholt bitte....schreibt bitte ins Hausaufgabenheft bis Mittwoch“.</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E5_L1 An 1 Lösung.docx E5_L1 An1 Lösung,	Die SFL überprüft, ob alle die Hausaufgabe verstanden und geschrieben haben.
H	S	L	Sc								

5	30 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die erlernten Fachbegriffe anwenden; Ein 	(CLIL-SFL, SFL) Spiel und mündlicher Test. Die CLIL – SFL fragt:	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1108 1437 1404 1482"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse	<ul style="list-style-type: none"> E5_L1 An 2.docx E5_L1 An 	Die Präsentation wird bewertet Es geht um d
H	S	L	Sc								

sachfachliches Thema mündlich vorbringen. • Einfache mündliche Sätze anhand eines schriftlichen Textes formulieren.

„Habt ihr die Texte gelernt? Bitte teilt euch in zwei Gruppen ein!“. Sie erklärt das Spiel. Eine Person der Gruppe A geht vor die Tür. Ein Schüler oder eine Schülerin kommt an den Lehtisch, auf dem die Bilder – ausgeschnitten und laminiert – mit den bedruckten Seiten nach unten liegen. Er/sie wählt eine Karte aus, kehrt dann in die Gruppe zurück und alle schauen das Bild an. Der Schüler/die Schülerin, die vor der Tür stand, kommt und geht an die Tafel. Die Mitschüler der Gruppe A versuchen, den Inhalt zu umschreiben. Sie dürfen nicht den Namen sagen. z.B: Er ist ein Mann...er ist taub. Der Schüler/ die Schülerin soll zuerst den Inhalt erraten („Ludwig van

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular
Siehe Phase 2

Kommunikative Strukturen

„Er/sie/es ist...
Er/sie/es hat.... Er/sie lebt/wohnt... Es liegt.....“

- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Einzelarbeit

2.pdf
E5_L1 An2

„erste mündliche Nc im CLIL-Proje für die Schüle Die L haben entschieden, dass die Bewertung motivierend u nicht „deprimieren sein soll. Aspekte, die bewertet werden: • Inf (Wie bringt d S/die S. die Präsentation vor? Ausführl / ziemlich ausführlich /unvollständig • Einsatz (Hat der S./die S. g gelernt? Bring er/sie das Thema sicher vor?) • Korrektheit (Morphologie, Syntax für höhere Noten Aspekte, die nicht bewerte werden: • Aussprache u

			<p>Beethoven!“). Er/sie hat nur eine Möglichkeit. Wenn er/sie sich irrt, bekommt die Gruppe B den Punkt. Dann soll er/sie die Beschreibung vorbringen, die er/sie gelernt hat (Er ist ein Komponist...). Wenn er nicht gelernt hat, bekommt die Gruppe B einen anderen Punkt. Andernfalls, wenn er/sie die beiden Aufgaben korrekt ausgeführt hat, bekommt die Gruppe A zwei Punkte. Dann ist die Gruppe B dran. Die CLIL - SFL spricht langsam und benutzt auch die Mimik.</p>				<p>Betonung, weil sie das Verständnis nicht beeinträchtigt</p>
--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	----------------------------------------------------------------

6	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Über das eigene Lernen nachdenken. • Eigenes Lernen bewerten. • Eigene Meinung äußern und begründen. 	<p>(CLIL-SFL, SFL) „Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Die Lehrerin deutscher Sprache erklärt, dass</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1 An6.docx • E1_L1 An6.pdf <p>E1_L1 An6; eine Büroklammer, Ampelkarten.</p>	<p>Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, ob alle verstanden haben und die Materialien die Bewertung richtig anwenden. Die SuS bewerten</p>
H	S	L	Sc								

man das Blatt am Ende jeder Einheit benutzen wird, um das eigene Lernen zu bewerten. Sie liest und erklärt die Fragen, und macht Beispiele. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäscheklammer und befestigt sie am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist“. Die L. macht ein Beispiel: „Hast du viel verstanden? Hast du gut zugehört? Hast du gut mitgearbeitet? Hast du deinen Mitschülern geholfen? Ja? Du kannst deine Wäscheklammer an der Farbe grün befestigen!“ Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu begründen.

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Alltagssprache:
Wörter, die mit dem Lernen und dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammen arbeiten/ mitarbeiten usw.

Kommunikative Strukturen

Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B.: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?“

ihr eigenes Unterrichtsverhalten (mit Hilfe der Farbtabelle) und das der Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarten) Sie lernen, dass sich ihre eigene Teilnahme positiv oder negativ auf ihre Bewertung der Stunde auswirkt. Sie lernen außerdem ihr eigenes Unterrichtsverhalten zu analysieren und Schwachstellen aufzudecken. Dadurch wird ihnen bewusst, dass der Erfolg ihrer Fertigkeiten von ihrer Mitarbeit abhängt und können sich verbessern.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	6	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Organisation der Reise (Fahrt, Unterkunft, Packliste)
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-------------------------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	10 Minuten	Die SuS: • geben in eigenen Worten das Thema des Unterrichts wieder; • beteiligen sich am Unterrichtsgespräch und antworten korrekt.	LdM und CLIL-SFL Mit der Einheit 6 beginnt der zweite Teil der Entdeckung der deutschsprachigen Länder: die Reise. Die LdM erklärt den SuS den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts und der nachfolgenden Unterrichtseinheiten. Die CLIL-SFL erklärt auch die Lernziele und die Inhalte des zweiten Teils: Sie erklärt die Bedeutung der Reise als Möglichkeit zur	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Zum Beispiel: Die Reise, der Zug, das Flugzeug, der Bus, die Entfernung, der Koffer ...</p> <p>Kommunikative Strukturen Zum Beispiel: Fliegen, mit dem Zug/Bus fahren, den Koffer packen</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Interaktives Whiteboard, Bilder.	Beobachtung der Reaktionen der SuS: Stellen sie Fragen, sind sie neugierig und aufmerksam oder sind sie unaufmerksam, gelangweilt und sprechen sie miteinander auf Italienisch?
H	S	L	Sc								

Möglichkeit zur
Entdeckung von
Landschaften,
Kulturen und
neuen und
interessanten
Lebensweisen, die
ähnlich oder
verschieden sein
können und die
jeder von uns zur
eigenen Wissens-
erweiterung und
geistigen Öffnung
kennenlernen soll.
Die CLIL-SFL
kündigt den SuS
an, dass das
Hauptziel des
zweiten Teils die
Erstellung einer
Reisebroschüre
über die deutsch-
sprachigen Länder
ist, die sie zum
Abschluss den
Mitschülern, den
Lehrpersonen und
den Eltern
vorstellen werden.
Mit einem
Brainstorming
motiviert die LdM
die SuS zuzuhören
und teilzunehmen;
so kann sie deren
Vorkenntnisse

über das Thema überprüfen (auch was den Wortschatz im Bereich der Reise betrifft). Die LdM fragt die SuS: Habt ihr schon einmal eine europäische Stadt besichtigt? Mit welchem Verkehrsmittel habt ihr sie erreicht? Wo habt ihr geschlafen? Was habt ihr in den Koffer gesteckt? Dann trägt sie ihre Antworten in eine kreisförmige Mindmap an der Tafel ein. Die SuS nehmen am Gespräch und am Brainstorming korrekt teil. Sie bringen Vorkenntnisse und Vorerfahrungen ein. Sie verstehen mündliche Fragen und antworten auf beide Sprachen (L1 und L2).

2	90 Minuten	<p>Die SuS: • lesen die Uhrzeiten der öffentlichen Verkehrsmittel und berechnen die Entfernung, die Zeit und die Kosten, um bewusst reisen zu können; • können eine einfache Fahrt in unbekannte Länder planen; • verwenden Daten und Tabellen, um das Gebiet zu bereisen; • kennen die Verfahren für die Navigation im Web und verwenden die informatischen Hilfsmittel für die Suche von Informationen.</p>	<p>Die LdM erklärt den SuS das geplante Rollenspiel: Die Klasse verwandelt sich in ein Reisebüro, in dem die SuS in Gruppen zusammenarbeiten, um 6 Wochenenden in 6 verschiedenen Städten der deutschsprachigen Länder zu organisieren (Berlin, München, Bremen, Wien, Innsbruck und Bern). Die CLIL-SFL teilt die SuS in Dreiergruppen ein, teilt jeder Gruppe eine Stadt zu und übergibt ihnen das erste Arbeitsblatt mit den Informationen für die logistische Organisation der Reise (Abreise, Verkehrsmittel, Übernachtung,</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1070 220 1406 268"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Zum Beispiel: Fahrt, Abfahrt, Hin - und Rückfahrt, die Unterkunft, Hotelzimmer, Jugendherberge, Campingplatz, Packliste. Es wurde bewusst kein Glossar geliefert; dafür wurden die Arbeitsblätter so vorbereitet, dass das sprachliche Verständnis erleichtert wird (scaffolding).</p> <p>Kommunikative Strukturen Z.B. Der Zug/Bus/Flugzeug fährt um, nach, kommt um an. Die Entfernung von bis nach ist km. Es kostet pro Nacht. Die Stadt ist berühmt für...</p>	H	S	L	Sc	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E6_L1 An1.docx • E6_L1 An1.pdf <p>Laptop mit Anschluss, interaktives Whiteboard, E6_L1 An1</p>	<p>Die L bewegen sich zwischen den Gruppen, beobachten, ob die SuS miteinander arbeiten, sich austauschen, die Aufgabe verstanden haben und sie korrekt ausführen können. Die CLIL-SFL beobachtet, wie die SuS die Informationen finden, welche Websites sie aufrufen, ob sie die Suche mit den richtigen Schlüsselwörtern starten, ob sie italienische und deutsche Websites verwenden, die Kosten in Anbetracht des richtigen Preis-/Leistungs</p>
H	S	L	Sc								

was nehme ich mit und wieviel kostet es). Jeder Gruppe steht ein PC mit Internetanschluss zur Verfügung. Die SuS betrachten aufmerksam das Arbeitsblatt mit den Informationen, die sie liefern müssen, und füllen es im Team aus. Sie arbeiten zusammen und tauschen sich über die verschiedenen Transportmöglichkeiten, Übernachtungen und Kosten aus, um dann eine gemeinsame Entscheidung zu treffen.

verhältnisses bewerten, ob sie das Gepäck in Hinblick auf das gewählte Verkehrsmittel und auf die Jahreszeit vorbereiten.

3	5 Minuten	<p>Die SuS: • denken über das Gelernte nach und äußern dazu eine Meinung; • lernen, kritisch und respektvoll eine Lehrtätigkeit zu bewerten; • untersuchen ihren Lernerfolg, ihre Teilnahme und ihre Aufmerksamkeit.</p>	<p>Die LdM fragt: „Was haben wir heute gemacht? Was hat euch gefallen? Habt ihr verstanden? Bitte zeichnet ein Emoticon. Grünes lächelndes Gesicht bedeutet: Unterricht interessant und klar. Gelbes ernstes Gesicht bedeutet: Unterricht ziemlich interessant und klar. Rotes trauriges Gesicht bedeutet: Unterricht langweilig und unklar“. Dann lädt sie alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren. Die SuS zeigen ein Emoticon und motivieren ihre Auswahl auf Italienisch.</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1" data-bbox="1070 167 1406 210"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Sie können auf Italienisch erklären, warum sie ein Emoticon ausgewählt haben, welche Schwierigkeiten sie angetroffen haben usw.</p> <p>Kommunikative Strukturen Sie können auf Italienisch erklären, warum sie ein Emoticon ausgewählt haben, welche Schwierigkeiten sie angetroffen haben usw.</p>	H	S	L	Sc	<p><input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<p>Rote, gelbe und grüne Emoticons aus Papier.</p>	<p>Die L beobachten die SuS: Verstehen die SuS die Fragen? Nehmen alle am Gespräch teil? Die LdM lädt alle SuS dazu ein, ihre Auswahl zu motivieren.</p>
H	S	L	Sc								

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	6	Lerneinheit Nr.	2	Titel	Die eigene Stadt entdecken. Ausarbeitung einer Reisebroschüre.
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------------------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	5 Minuten	Die SuS verstehen allgemein, worum es geht, und erkennen das zentrale Thema der Kommunikation.	Die CLIL-SFL erklärt den SuS den Tagesplan, das Thema und die Modalitäten des Unterrichts. Die Klasse verwandelt sich in ein Reisebüro und jede Gruppe organisiert ein Wochenende in den deutschsprachigen Ländern.	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Zum Beispiel: Rollenspiel, Reisebüro...	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	Interaktives Whiteboard	Beobachtung der Reaktion der SuS.
H	S	L	Sc								

				<p>Kommunikative Strukturen</p> <p>Zum Beispiel: Ich habe verstanden. Können Sie bitte wiederholen? Können wir beginnen? Wir schalten das Laptop ein aus ... Sie verstehen und benutzen Sätze aus der Alltagssprache in der Schule. Sie verstehen und benutzen einfache Sätze mit Fachausdrücken.</p>		
--	--	--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

2	90 Minuten	<p>Die Sus: • planen einen operativen Verlauf, indem sie originelle und gemeinsame Strategien suchen; • finden die Informationen, um Unterlagen über das spezifische Thema zu suchen und konkret zu verarbeiten (die Broschüre); • setzen ihre Kompetenzen ein,</p>	<p>Jede Gruppe konzentriert sich auf drei Aspekte der eigenen Stadt. Der erste ist kulturell (Denkmäler, Altstadt, Museen...), der zweite sportlich/auf die Natur bezogen (Tätigkeiten im Freien, Ausflüge, Parks ...), der dritte gastronomisch</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table>	H	S	L	Sc	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Partnerarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E6_L2 An2 Berlin Rezept Lösung.docx • E6_L2 An2 Berlin Rezept.docx • E6_L2 An2 Berlin Rezept.pdf • E6_L2 An2 Berlin Sport und Natur Lösung.docx • E6_L2 An2 Berlin Sport und Natur.docx 	<p>Die CLIL-SFL bewegt sich zwischen den Paaren, beobachtet, c die SuS miteinander arbeiten, sich austauschen, die Aufgabe verstanden haben und sie korrekt ausführen können.</p>
H	S	L	Sc								

um sich in der Gegenwart und in einem geografischen Umfeld zurecht zu finden; • beherrschen und wenden in verschiedenen Situationen die Grundkenntnisse und Fachbegriffe an; • kommen mit neuen Umgebungen in Kontakt, entdecken neue Länder, die sie auch konkret in ihrem Leben aufsuchen könnten; • ermitteln in der Landschaft und Gesellschaft die geschichtlichen, künstlerischen, architektonischen und natürlichen Besonderheiten, als Kultur- und Umweltvermögen, das geschützt und aufgewertet werden soll.

(typische Gerichte mit den entsprechenden Rezepten). Die L übergibt jeder Gruppe das Material mit den verschiedenen Vorschlägen, um die Besichtigung der Stadt zu organisieren. Die SuS verstehen, untersuchen und lösen die Aufgabe auf den Arbeitsblättern in der Gruppe, arbeiten zusammen und tauschen sich über die fachlichen Inhalte auf Deutsch aus; kooperieren, um die Aufgabe auszuführen und um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Ihnen steht immer ein PC mit Internet anschluss zur Verfügung. Die

Kernwortschatz / Schlüsselvokabular

Die SuS merken sich die Fachbegriffe: Sehenswürdigkeit, Rathaus, naturwissenschaftliches oder kunsthistorisches Museum, Platz, Statue, Viertel, Altstadt, Glockenturm, Dom, Turm ...

Kommunikative Strukturen

Z.B.: Ein typisches Gericht aus ... ist, eine Stadt besuchen, es ist Symbol für, Sport treiben, in die Natur flüchten.

- E6_L2 An2 Berlin Sport und Natur.pdf
- E6_L2 An3 München Rezept Lösung.docx
- E6_L2 An3 München Rezept.docx
- E6_L2 An3 München Rezept.pdf
- E6_L2 An3 München Sport und Natur Lösung.docx
- E6_L2 An3 München Sport und Natur.docx
- E6_L2 An3 München Sport und Natur.pdf
- E6_L2 An4 Bremen Rezept Lösung.docx
- E6_L2 An4 Bremen Rezept.docx
- E6_L2 An4 Bremen Rezept.pdf
- E6_L2 An4 Münster Sport und Natur Lösung.docx

Materialien der SuS aus dem ersten und zweiten Teil des Projektes werden eingesammelt und in einer Broschüre über die deutschsprachigen Länder verarbeitet, die den Familien, den Mitschülern, den SuS der Mittelschule in Laurein und allen interessierten Personen zum Abschluss des Projekts vorgestellt wird. Für die eigenen Familien erstellen die SuS eine eigene Einladung zur Vorstellung.

- E6_L2 An4 Münster Sport und Natur.docx
- E6_L2 An4 Münster Sport und Natur.pdf
- E6_L2 An5 Wien Rezept Lösung.docx
- E6_L2 An5 Wien Rezept.docx
- E6_L2 An5 Wien Rezept.pdf
- E6_L2 An5 Wien Sport und Natur.docx
- E6_L2 An5 Wien Sport und Natur.pdf
- E6_L2 An5 Wien Sport und Natur Lösung.docx
- E6_L2 An6 Innsbruck Sport und Natur Lösung.docx
- E6_L2 An6 Innsbruck Sport und Natur.docx
- E6_L2 An6 Innsbruck Sport und Natur.pdf
- E6_L2 An6 Salzburg Rezept

Lösung.docx

- E6_L2 An6
Salzburg
Rezept.docx
- E6_L2 An6
Salzburg
Rezept.pdf
- E6_L2 An7 Bern
Rezept
Lösung.docx
- E6_L2 An7 Bern
Rezept.docx
- E6_L2 An7 Bern
Rezept.pdf
- E6_L2 An7 Bern
Sport und Natur
Lösung.docx
- E6_L2 An7 Bern
Sport und
Natur.docx
- E6_L2 An7 Bern
Sport und
Natur.pdf
- E6_L2 An9.odt
- E6_L2 An10.jpg
- E6_L2 An2
Berlin Sehens
würdigkeit
Lösung.docx
- E6_L2 An2
Berlin Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An2
Berlin Sehens
würdigkeit.pdf
- E6_L2 An3

München
Sehens
würdigkeit
Lösung.docx

- E6_L2 An3
München
Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An3
München
Sehens
würdigkeit.pdf
- E6_L2 An4
Bremen Sehens
würdigkeit
Lösung.docx
- E6_L2 An4
Bremen Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An4
Bremen Sehens
würdigkeit.pdf
- E6_L2 An5 Wien
Sehens
würdigkeit
(2).pdf
- E6_L2 An5 Wien
Sehens
würdigkeit
Lösung.docx
- E6_L2 An5 Wien
Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An5 Wien
Sehens
würdigkeit.pdf

- E6_L2 An6
Innsbruck
Sehens
würdigkeit
Lösung.docx
- E6_L2 An6
Innsbruck
Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An6
Innsbruck
Sehens
würdigkeit.pdf
- E6_L2 An7 Bern
Sehens
würdigkeit
Lösung.docx
- E6_L2 An7 Bern
Sehens
würdigkeit.docx
- E6_L2 An7 Bern
Sehens
würdigkeit.pdf

E6_L2 An2 Berlin
Rezept, Sehens
würdigkeit, Sport und
Natur E6_L2 An3
München Rezept,
Sehens würdigkeit,
Sport und Natur
E6_L2 An4 Bremen
und Münster Rezept,
Sehens würdigkeit,
Sport und Natur
E6_L2 An5 Wien

						Rezept, Sehenswürdigkeit, Sport und Natur E6_L2 An6 Innsbruck und Salzburg, Rezept, Sehenswürdigkeit, Sport und Natur, E6_L2 An7 Bern Rezept, Sehenswürdigkeit, Sport und Natur E6_L2 An8 (Broschüre) E6_L1 An9 (Einladung) E6_L1 An10 (Beispiel einer Einladung)					
3	10 Minuten	Die Sus: • bewerten das eigene Lernen; • äußern und begründen die eigene Meinung.	(LdM,CLIL-SFL, SFL) „Metakognitive Lernstrategie“: Überlegung nach dem Unterricht. Die CLIL-SFL teilt das Blatt „Wie sehe ich mich?“ aus. Die Lehrerin deutscher Sprache erklärt, dass man das Blatt am Ende jeder Einheit benutzen wird, um das eigene Lernen zu bewerten. Sie liest und erklärt	Fertigkeiten <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Alltagssprache: Wörter, die mit dem Lernen und dem Leben in der Klasse zu tun haben: sich verhalten, zuhören, verstehen, zusammen arbeiten/ mitarbeiten usw.	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • E1_L1_An6.docx • E1_L1_An6.pdf Das Blatt „Wie sehe ich mich?“ (E1_L1 An6), eine Büroklammer, Ampelkarten.	Die CLIL-SFL und die SFL überprüfen, c alle verstand haben und die Materialien d Bewertung richtig anwenden. D SuS bewerte ihr eigenes Unterrichtsverhalten (mit Hilfe der Farbtabelle) und die Unterrichtsstunde (mit Hilfe von Ampelkarten)
H	S	L	Sc								

die Fragen, und macht Beispiele. Dann sagt sie: „Nehmt bitte die kleine Wäscheklammer und befestigt sie am Blatt, an der Farbe, die die Bewertung darstellt, die eurer Meinung nach richtig ist.“ Die L. macht ein Beispiel: „Hast du viel verstanden? Hast du gut zugehört? Hast du gut mitgearbeitet? Hast du deinen Mitschülern geholfen? Ja? Du kannst deine Wäscheklammer an der Farbe Grün befestigen!“. Sie spricht langsam und fördert das Verständnis mit der Mimik. Sie lädt die SuS dazu ein, die Bewertung zu

Kommunikative Strukturen

Fragen, die die „metakognitive Überlegung“ fördern, z.B.: „Wie viel habe ich verstanden? Wie oft habe ich mit meinen Mitschülern gesprochen? Wie oft habe ich der Lehrerin geantwortet? Habe ich gut zugehört? Wie habe ich mich verhalten?“

Sie lernen, dass sich ihre eigene Teilnahme positiv oder negativ auf ihre Bewertung der Stunde auswirkt. Sie lernen außerdem ihr eigenes Unterrichtsverhalten zu analysieren und Schwachstellen aufzudecken. Dadurch wird ihnen bewusst, dass der Erwerb ihrer Fertigkeiten von ihrer Mitarbeit abhängt und können sich verbessern.

begründen.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	7	Lerneinheit Nr.	1	Titel	Vorbereitung der Aufführung
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-----------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Motivation stärken Die „Roadmap“ der Einheit kennen. 	(LdM, CLIL-SFL und SFL) Zuerst begrüßt die LdM die SuS, dann sagt sie: „Was machen wir in dieser Einheit? Wir... • ... lesen die Materialien der Reisen • wählen die wichtigsten Informationen aus • ...fassen diese Informationen zusammen. Sie bilden die Vorstellung, die wir den Familien und der Schulgemeinschaft aufführen werden. • ...lernen und wiederholen die Vorstellungen	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Schulgemeinschaft Zusammenfassen Aufführen Vorstellung</p> <p>Kommunikative Strukturen „Was machen wir?“ Kontrollfragen: „Warum lesen wir die Materialien? Wie arbeiten die SuS?“</p>	H	S	L	Sc	<input checked="" type="checkbox"/> Ganze Klasse <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E6_L2 An8 Broschüre.pdf E6_L2 An8 (Broschüre)	Die CLIL-SFL überprüft, ob alle verstanden haben. Sie stellt einige Kontrollfragen (siehe Spalte „Sprache“).
H	S	L	Sc								

			<p>die Vorstellungen. Am Ende werden wir auch einen mündlichen Test machen. Wie organisieren wir die Aktivität? Ihr arbeitet zu zweit oder zu dritt.“ Während sie spricht, zeigt die CLIL-SFL am interaktiven Whiteboard eine Liste der Aktivitäten, die sie mündlich erklärt.</p>			
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

2	80 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> • Die wesentlichen Informationen in einem Text auswählen (selektives Lesen) • Mit einem Partner/In einer Gruppe kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. 	<p>(LdM, CLIL-SFL und SFL Die LdM sagt: „Teilt euch bitte in Reisegruppen auf, d.h. die Gruppe von Berlin, die Gruppe von Wien usw. Jede Gruppe liest das Material der Reise und unterstreicht mit einem Bleistift die wichtigsten Informationen, die den Familien und der Schulgemeinschaft</p>	<p>Fertigkeiten</p> <p>H S L Sc</p> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Z. B. Reise nach München: Das Deutsche Museum Englischer Garten, die Käseknodel.....</p>	<p><input type="checkbox"/> Ganze Klasse</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Partnerarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> Einzelarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • E6_L2 An8 Broschüre.pdf <p>E6_L2 An8 (Broschüre)</p>	<p>Die Lehrerinnen überprüfen, ob alle arbeiten.</p>
---	------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

vorgestellt werden sollen. Die Lehrerinnen und ich helfen den Gruppen und antworten auf die Fragen“. Die CLIL-SFL erteilt jeder Person in der Gruppe eine besondere Aufgabe, z.B.: „Gruppe Berlin: Laura und Stefano beschäftigen sich mit dem Text „East Side Gallery“, Angela und Marco mit dem Text „Flughafen Tempelhof“, Michela mit dem Text „die Currywurst“. Die Sus bilden die Gruppen und beginnen die Texte zu lesen und die Informationen zu unterstreichen. Die Lehrerinnen bewegen sich unter den Gruppen, beantworten die

Kommunikative Strukturen

LdM: „Lest bitte die Texte... Was ist wichtig?“

Unterstreicht bitte...“

Die SuS sprechen miteinander auf Italienisch.

Fragen und helfen den SuS bei Bedarf. Am Ende der Aktivität werden die ausgewählten Informationen mit einem Marker hervorgehoben. Die markierten Elemente des Textes stellen die Zusammenfassung dar, die die SuS lernen müssen. Am Ende des Unterrichts erteilt die CLIL- SFL die Hausaufgaben: Die SuS sollen die Zusammenfassungen wiederholen und lernen.

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	7	Lerneinheit Nr.	2	Titel	Wiederholung und Festigung
--------------------	---	------------------------	---	--------------	----------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	90 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Fachbegriffe und den sachfachlichen Wortschatz in einem sachfachlichen mündlichen Text benutzen Mit einer Gruppe kooperieren, um eine Aufgabe auszuführen und ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Die Ergebnisse der didaktischen Aktivität mit der Klasse teilen Die eigene Meinung über die Arbeit der MitschülerInnen äußern 	<p>(LdM, CLIL-SFL und SFL) Die LdM sagt: „Teilt euch bitte in Gruppen auf. Wir wiederholen die Zusammenfassungen, d.h. Dialoge und Vorstellungen. Das ist die letzte Wiederholung. Im nächsten Unterricht folgt eine Vorstellung mit Bewertung. Drei Gruppen bleiben in der Klasse und drei Gruppen gehen mit mir in ein anderes Zimmer.“ Die SuS teilen sich in Gruppen auf und</p>	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe Phase 2</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E6_L2 An8 Broschüre.pdf <p>E6_L2 An8 (Broschüre)</p>	<p>Die SFL beobachtet die SuS: Hören sie zu? Nehmen alle an der Aktivität teil? Außerdem hilft sie dem Schüler aus Sizilien, der eine kleine Vorstellung in der Gruppe „München“ hat.</p>
H	S	L	Sc								

äußern.

Gruppen dur und wiederholen die Präsentationen der Reisen. Sie bestehen teilweise aus Dialogen, teilweise aus einzelnen Vorstellungen, die miteinander verbunden sind. In den ersten 20/30 Minuten wiederholen alle Gruppen selbständig, dann kommt jede Gruppe (jeweils eine) an die Tafel und stellt die Reise vor der Klasse vor. In dieser zweiten Phase lädt die CLIL-SFL die anderen dazu ein, aufmerksam zuzuhören und am Ende eine Meinung zu äußern. Die SuS achten mit Hilfe der LdM auf alle Aspekte der Aufführung: Inhalt,

Kommunikative Strukturen

Lehrerin: "Wer beginnt? Wer ist dran? Wiederhole bitte das Wort... Sprich bitte langsamer... Wenn dein/deine Partner dran ist/sind, gib ein Zeichen ..." SuS z.B. Reise nach München: S 1: Das Deutsche Museum. Wo befindet es sich? S 2: In München, auf der Museuminsel. S 1: Wie viele Besucher hat es?

			<p>Interaktion mit dem Partner/den Partnern, fließende Aussprache, Mimik. Die CLIL-SFL und die SFL bleiben in der Klasse, die LdM geht mit drei Gruppen in ein anderes Zimmer. Mit dieser L. wird vorwiegend die Aussprache gepflegt. Die Lehrerinnen tauschen sich aus, sodass alle drei den Gruppen zuhören und den Gruppen helfen können.</p>			
--	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	7	Lerneinheit Nr.	3	Titel	Mündlicher Test
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-----------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	60 Minuten	Die Bewertung zieht den ganzen Lernprozess in Betracht, deshalb werden Fachziele und soziale Ziele in dieser Phase überprüft.	(CLIL-SFL und SFL) Die CLIL-SFL sagt: „Heute möchte ich die Ergebnisse unserer Arbeit bewerten. Ihr habt intensiv gearbeitet und ich bin sicher, dass alle eine gute Note bekommen. Die Gruppe „Berlin“ fängt an!“	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe Phase 2</p> <p>Kommunikative Strukturen CLIL-SFL: „Wer ist dran? Seid ihr fertig? Dann beginnt! Bist du aufgeregt? Du hast gelernt, deswegen kannst du beruhigt sein! Gut! Super!“ SuS: Siehe Phase 3</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E6_L2 An8 Broschüre.pdf E6_L2 An8 (Broschüre)	Die Leistungsbewertung im CLIL-Unterricht ist komplex. In diesem Fall betrifft die Bewertung nicht nur die mündliche Produktion, sondern auch den ganzen Lernprozess dieser Einheit: Zusammenfassung der Texte, Zusammenarbeit und Interaktion in der Gruppe, Lernen usw. Aspekte, die bewertet werden: Inhalt
H	S	L	Sc								

werden. Inhalt
und
Fachbegriffe
(Haben die SuS
die Texte ganz
verstanden?
Sind die
sachfachlichen
Dialoge/
Zusammen
fassungen
korrekt und
kohärent
wiedergegeben?
Wird der
sachfachliche
Wortschatz
korrekt
verwendet?)
Interaktion in
der Gruppe (Wie
haben sich die
SuS in der
Gruppe
verhalten?
Haben sie den
Beiträgen der
anderen
zugehört und
diese
akzeptiert? Wie
ist die
Interaktion mit
den anderen
Gruppen
mitgliedern
während der

CLIL Lesson Plan

Einheit Nr.	7	Lerneinheit Nr.	4	Titel	Aufführung vor den Familien und der Schulgemeinschaft
--------------------	---	------------------------	---	--------------	-------------------------------------------------------

Aktivität	Zeitplanung	Lernergebnisse	Vorgangsweise	Sprache	Sozialform	Materialien	Bewertung				
1	90 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> Die Fachbegriffe und den sachfachlichen Wortschatz in einem sachfachlichen mündlichen Text benutzen Die eigene Sicherheit beim Vortragen in L2 vor einem Publikum festigen; Die Ergebnisse der didaktischen Aktivität mit den Familien und der Schulgemeinschaft teilen. 	(LdM, CLIL-SFL und SFL) Die Aufführung findet im Auditorium statt. Die Gruppen, die die Reisen vorstellen, sind gemischt: z.B. die Reise nach Berlin wird von drei SuS der Klasse 2A und von drei SuS der Klasse 2B zusammen präsentiert. Aus diesem Grund haben andere Proben am Nachmittag im Auditorium stattgefunden, aber diese Stunden werden	<p>Fertigkeiten</p> <table border="1"> <tr> <td>H</td> <td>S</td> <td>L</td> <td>Sc</td> </tr> </table> <p>Kernwortschatz / Schlüsselvokabular Siehe Phase 2.</p> <p>Kommunikative Strukturen LdM (Einführung): „Mit dieser Broschüre möchten wir unseren Familien.....vorstellen“ „In der ersten Phase haben wir uns mit....beschäftigt“. In der zweiten Phase haben wir zwei Reiseagenturen...“ SuS: Siehe Phase 3.</p>	H	S	L	Sc	<input type="checkbox"/> Ganze Klasse <input checked="" type="checkbox"/> Gruppenarbeit <input type="checkbox"/> Partnerarbeit <input type="checkbox"/> Einzelarbeit	<ul style="list-style-type: none"> E6_L2 An8 Broschüre.pdf E6_L2 An8 (Broschüre), Koffer.	-----
H	S	L	Sc								

Stunden werden
in dieser
Unterrichts
planung nicht
berechnet. Die
SuS bilden einen
Halbkreis und
warten auf das
Publikum. Wenn
die Eltern
kommen,
begrüßen sie die
Gäste mit den
typischen
Begrüßungen
(Einheit 1,
Anlage 1) und
geben jeder
Familie eine
Broschüre.
Während die
Schulleiterin und
die LdM dem
Publikum das
CLIL-Projekt
vorstellen, gehen
die Gruppen
hinter die Kulisse
und bereiten sich
vor.
Abwechselnd
kommt jede
Gruppe auf die
Bühne und stellt
die eigene Reise
vor. Man hat sich
auch um die

		<p>Bühnenge staltung gekümmert. Die SuS, die vorstellen, bringen auch einen Koffer mit einem Bild der Stadt (Berlin, oder Bern, usw.) mit. Während sie sprechen, projiziert die SFL die bedeutenden Bilder der Reise, die vorgestellt wird.</p>			
--	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--